

Geschäftsbericht 2017



Inhaltsverzeichnis

Intro	3
Legislative, Exekutive, Allgemeine Verwaltung	4
Öffentliche Sicherheit	10
Bildung	19
Kultur, Freizeit	22
Gesundheit	24
Soziale Wohlfahrt	26
Verkehr, Tiefbau	30
Umwelt, Raumplanung	34
Volkswirtschaft	46
Finanzen, Steuern, Liegenschaften	49
Gemeinderat	55

Intro

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2017 der Gemeindeunternehmen Gebenstorf überreichen zu können. Der Geschäftsbericht kann unter www.gebenstorf.ch/aktuelles heruntergeladen werden.

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeunternehmen gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Gebenstorf

Öffentliche Anlässe 2018

INForum

Dienstag, 15. Mai 2018,
19.00 Uhr,
Aula MZH Brühl

Altersjubilarenfeier

Donnerstag, 7. Juni 2018,
17.00 Uhr,
Restaurant Cherne

Rechnungsgemeindeversammlung

Donnerstag, 14. Juni 2018,
19.30 Uhr,
MZH Brühl

Bundesfeier

Mittwoch, 1. August 2018,
ab 18.00 Uhr,
Schulanlage Vogelsang

INForum

Dienstag, 30. Oktober 2018,
19.00 Uhr,
Aula MZH

Neuzuzügerabend

Dienstag, 6. November 2018,
19.30 Uhr,
Aula MZH

Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 29. November 2018,
19.30 Uhr,
MZH Brühl

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

Sonntag, 10. Juni 2018

Sonntag, 23. September 2018

Sonntag, 25. November 2018

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Donnerstag

8.00–11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

22. Juni 2017

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016
2. Genehmigung Geschäftsbericht 2016
3. Genehmigung der Gemeinderechnungen 2016
4. Kreditbewilligung von Fr. 281 000 für die Sanierung Sandstrasse 12A-20B und der Werkleitungen
5. Kreditbewilligung von Fr. 372 000 für die Sanierung des gemeindeeigenen Teilstückes der Staldenstrasse und Werkleitungen
6. Genehmigung folgender Kreditabrechnungen
 - a) Projektierung und Neubau Mehrzweckhalle Brühl
 - b) Sanierung Dorfstrasse
 - c) Sanierung Neumattstrasse und Buswendeplatz Cherne
 - d) Umbau Jugendlokal Cherne
 - e) Ersatzanschaffung schweres Pikettfahrzeug der Feuerwehr
 - f) Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug

7. Dezember 2017

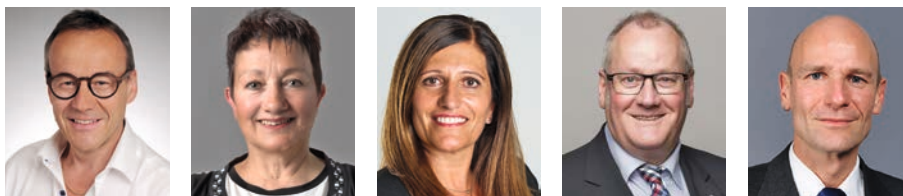
1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017
2. Zustimmung zum Verkauf der Baulandparzelle Nr. 534 alte Turnhalle Landstrasse; Kompetenzerteilung
3. Rückweisung des Kaufvertrages zum Verkauf der Baulandparzellen Nr. 487 und 489 Hinterhof-Zentrum
4. Kreditbewilligung von Fr. 12 500 000 für die Projektierung und den Neubau des Schulhauses Brühl 3
5. Genehmigung Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 108 %

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr stand das Wahlbüro an drei Sonntagen im Rahmen von kantonalen und eidgenössischen Volksabstimmungen sowie von Gesamterneuerungswahlen im Einsatz.

Gemeinderat

Am 24. September 2017 wurde der Gemeinderat im ersten Wahlgang neu und wiedergewählt. Von links nach rechts: Fabian Keller, CVP, neu als Gemeindeammann; Cécile Anner, SVP, neu als Vizeammann; Giovanna Miceli, SP, bisher; Urs Bättschmann, FDP, bisher; André Heim, SVP, neu



Stimmenzähler

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl wurden Othmar Schumacher, geb. 1962; Matthias Seitz, geb. 1960; Stephan Weiss, geb. 1944; Roger Hollinger, geb. 1974; Rachela Massei, geb. 1969; Alice Miceli, geb. 1994; Antonio Cristofaro, geb. 1945 und Nahrain Özmen, geb. 1993, als Stimmenzähler in stiller Wahl gewählt.

Ersatzstimmzähler

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl wurden Herbert Busslinger, geb. 1955; Martin Schoder, geb. 1943, Marie-Louise Annen Hofmann, geb. 1953; Jeannette Eggert Hubschmid, geb. 1971; Christina Gasser, geb. 1955; Sasha Hinder, geb. 1991 und Markus Scheidegger, geb. 1969 als Ersatzstimmzähler in stiller Wahl gewählt.

Abstimmungen

Leider mussten erneut zahlreiche briefliche Stimmabgaben im Rahmen von Volksabstimmungen als ungültig erklärt werden, weil die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis fehlte oder die Stimm- und Wahlzettel nicht in das dafür vorgesehene Stimmzettelkuvert gelegt wurden.

Wer brieflich abstimmt

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis;
- muss die Stimm- oder Wahlzettel in das Stimmzettelkuvert legen und dieses zukleben;
- klebt das Antwortkuvert zu und leitet es rechtzeitig an die Gemeindekanzlei.

Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Kuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln 4 Tage vor dem Abstimmungstag der Post übergeben werden. Bei späterer Postaufgabe kann nicht garantiert werden, dass das Antwortkuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln rechtzeitig im Wahlbüro eintrifft.

Urnenstandorte und Öffnungszeiten

Als Urnenstandorte sind festgelegt:

- Unteres Schulhaus Dorf (Cherneplatz)
- Schulhaus Vogelsang

Die beiden Standorte sind für die Bevölkerung aus allen Dorfteilen zentral gelegen und gut erreichbar. Die Urnenöffnungszeiten sind am Sonntag von 9.00 bis 9.30 Uhr. Der Briefkasten «Abstimmung» beim Gemeindehaus wird am Sonntag letztmals um 9.30 Uhr geleert.

Geschäftstätigkeit des Gemeinderates

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat an insgesamt 43 Sitzungen 465 Sachgeschäfte behandelt. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen insbesondere:

- Weiterführung der unterschiedlichen Planungsaufgaben (BNO-Revision, Erschliessungsplanungen, Gestaltungsplanungen)
- Fortsetzung der Schulraumplanung für den Neubau des Schulhauses Brühl 3
- Werterhaltungsplanung in die Strassen und Werkleitungen
- Bearbeitung der Leistungsanalyse und des Projektcontrollings
- Weiterbearbeitung des Projektmanagements und der IKS Prozesse
- Vorbereitungen der Geschäfte in den einzelnen Ressorts für die Gemeindeversammlung sowie für die Informationsanlässe
- Laufende Finanzplanung und Budgetoptimierung
- Projektentwicklungen und Projektbegleitungen von laufenden Projekten

Daneben nahm der Gemeinderat an einer Vielzahl zusätzlicher Sitzungen und Besprechungen zu verschiedenen Themen teil.

Kooperation mit Nachbargemeinden

Der Gemeinderat pflegte die jährlichen Kontakte und Gespräche mit den Behörden der Nachbargemeinden Turgi und Birmenstorf im Sinne des gegenseitigen Gedankenaustauschs und der Möglichkeiten zur weiteren vertieften Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien.

Workshop Gemeinderat

Es fand ein eintägiger Workshop zu unterschiedlichen Themen im Restaurant Baldegg statt.

Zusammenkunft mit Parteipräsidenten

Es fanden zwei Besprechungen mit den Parteipräsidenten statt, am 13. Juni sowie am 21. November 2017. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Traktanden der Gemeindeversammlung sowie die Legislaturziele des Gemeinderates. Der Anlass dient jeweils auch dazu, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Zusammenarbeit mit der Schulpflege

Mit der Schulpflege fand eine gemeinsame Sitzung am 14. März 2017 statt. Inhalt der Gespräche bildete die Schulraumplanung, die Einführung des Schultaxis für die Kindergartenschüler sowie die Kompetenzregelung Schulpflege/Gemeinderat sowie Schulpflege und Schulleitung.

Anlässe mit der Bevölkerung

- **Neujahrsapéro:** Der Neujahrsapéro am 3. Januar 2017 in der Mehrzweckhalle Brühl war wiederum sehr gut besucht.
- **INForum:** Am 16. Mai und am 31. Oktober 2017 fanden die INForum-Anlässe statt. Dabei wurden die Teilnehmenden vorausschauend über die traktandierten Geschäfte der Gemeindeversammlung informiert. Zudem erläuterte der Gemeinderat auch die aktuell laufenden Projekte und nahm Stellung zum Stand der Legislaturziele. Im Fokus standen zudem die Themen; Schulraumplanung und Postversorgung Gebenstorf.
- **Ausstellungseröffnung Neubau Schulhaus Brühl 3:** Am 19. Oktober 2017 wurde die interessierte Bevölkerung zur Eröffnung der Ausstellung aller Wettbewerbsprojekte eingeladen. Die jurierten Projekte konnten besichtigt und den Mitgliedern des Preisgerichts Fragen gestellt werden. Es konnte eine grosse Zahl interessierter Besucher begrüsst werden.
- **Öffentliche Orientierung Revision Nutzungsplanung:** Die zweite öffentliche Mitwirkung und kantonale Vorprüfung wurde gestartet. Am 8. November 2017 fand hierzu eine Informationsveranstaltung durch Fachexperten statt. Pläne konnten studiert und den Gemeindevertretern sowie den Fachexperten Fragen gestellt werden. Der Anlass war gut besucht.

Gemeinderatsausflug

Der eintägige Gemeinderatsausflug fand am Montag, 9. Oktober 2017 statt. Die Reise führte nach La-Chaux-de-Fonds und die Juraregion, wo verschiedene Besichtigungen auf dem Programm standen. Auch der kulinarische Teil kam nicht zu kurz.

Personelles

Arbeitsjubiläen

- **Christian Schmid:** Am 1. Juli 2017 durfte Christian Schmid auf eine 35-jährige Tätigkeit – ursprünglich als Mitarbeiter des Bauamtes von 1982 bis 1988 und anschliessend als Hauswart und Objektbetreuer der Schulanlage Brühl – zurückblicken.
- **Renate Giacomelli,** stellvertretende Abteilungsleiterin Steuern, durfte am 4. Februar 2017 auf ein 25-jähriges Arbeitsjubiläum zurückblicken.
- **Mario Scherer:** Am 15. Juli 2017 durfte Mario Scherer, Leiter der Abteilung Steuern, auf eine 20-jährige Tätigkeit – davon sechs Jahre als Stellvertreter und 14 Jahre als Leiter der Abteilung Steuern der Gemeinde Gebenstorf – zurückblicken.
- **Ueli Häusermann:** Im Februar 1997 hatte Ueli Häusermann seinen ersten Arbeitstag im Forstbetrieb Gebenstorf. Somit durfte er auf ein 20-jähriges Arbeitsjubiläum zurückblicken.

In Würdigung der langen Unternehmenstreue gratulieren wir den oben aufgeführten Mitarbeitenden zum Arbeitsjubiläum und danken ihnen für den grossen Einsatz und die bisher geleisteten Dienste sowie für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Dominic Suter, neuer Leiter Tiefbau der Abteilung Bau & Planung



Am 3. Januar 2017 hat Dominic Suter seine Stelle als Leiter Tiefbau bei der Abteilung Bau & Planung angetreten. Herr Suter, geb. 1984, ist in Frick wohnhaft. Von 2010 bis zum Stellenantritt in Gebenstorf war er beim KSL, Ingenieurbüro AG, Frick als Projekt- und Bauleiter im Bereich Tiefbau angestellt. Seine Ausbildung schloss er als Bauzeichner ab. An der Schweiz. Bauschule Aarau absolvierte er die Technikerschule und erlangte das Diplom Techniker HF Bauplanung Tiefbau. An der Fachhochschule Nordwestschweiz Windisch schloss er zudem den berufsbegleitenden Diplomelehrgang Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Bauverwalter erfolgreich ab.

Myriam Rohner, neue Gemeindegemeinschafter-Stellvertreterin



Seit dem 1. September 2017 ist Myriam Rohner, geb. 1987, wohnhaft in Lengnau AG, als Gemeindegemeinschafter-Stv. tätig. Zuvor war sie als Gemeindegemeinschafter-Stv. auf der Gemeindeverwaltung Tegerfelden beschäftigt. Sie verfügt über die Diplome CAS I und II der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Manuel Imhof, neuer Berufslernender Forstwart



Der neue Lernende, Manuel Imhof aus Brugg, hat im August 2017 mit der Ausbildung zum Forstwart begonnen. Für Herr Imhof ist die Ausbildung zum Forstwart der zweite Berufslehrgang.

Chiara Di Dio, neue Berufslernende Kauffrau



Am 14. August 2017, begann Chiara Di Dio, Untersiggenthal, ihre dreijährige Lehre «Kaufrau EFZ» in der Gemeindeverwaltung Gebenstorf.

Rosmarie Wernli

Die Gemeindegemeinschafter-Stellvertreterin, Rosmarie Wernli, verliess die Gemeinde Gebenstorf nach über 4-jähriger Anstellungszeit per Ende Mai 2017. Wir danken Rosmarie Wernli für die geleisteten Dienste und wünschen ihr alles Gute.

Mireille Kuhn

Mireille Kuhn hat ihr Anstellungsverhältnis als Schulsozialarbeiterin per Ende 2017 aufgelöst. Der Gemeinderat hatte von der Kündigung mit Bedauern Kenntnis genommen und dankt Mireille Kuhn für die geleistete Arbeit.

Christian Schmid

Nach über 35 Arbeitsjahren – zuerst als Mitarbeiter des Bauamtes und seit 1. Januar 1988 als Hauswart der Schulanlagen Brühl – hat sich Christian Schmid im Alter von 62 Jahren per Ende Dezember 2017 vorzeitig pensionieren lassen. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken Herrn Christian Schmid für die langjährige Treue in das Gemeindeunternehmen und für die geleistete geschätzte Arbeit. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute im wohlverdienten Ruhestand, Gesundheit und Wohlergehen.

Lehrabschlüsse



Anela Perkovic und **Simon Keller** haben die Lehrabschlussprüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden, wozu der Gemeinderat und das Gemeindepersonal herzlich gratulieren. Anela Perkovic hat die dreijährige kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung absolviert. Simon Keller schloss die Ausbildung beim Forstbetrieb als Forstwart ab. Für die weitere berufliche und private Zukunft wünschen wir beiden alles Gute.

Personalausflug Gemeindeverwaltung und Betriebe

Der Personalausflug am 24. August 2017 führte die Mitarbeitenden der Gemeinde nach Wettlingen, wo die Besichtigung der Klosterkirche stattfand. Anschliessend wanderte die Belegschaft zum Waldhaus. Das Nachmittagsprogramm stand ganz im Zeichen der Verpflegung und Gemütlichkeit. Der Abend gestaltete sich fakultativ für die Mitarbeitenden an der Badenfahrt.



Weihnachtessen Personal

Das diesjährige Weihnachtessen wurde von der Abteilung Bau und Planung organisiert. Die Belegschaft durfte an zwei unterschiedlichen Führungen Baden etwas näher kennenlernen. Anschliessend traf man sich im Roten Turm zum gemeinsamen Nachtessen und einem gemütlichen Abend.

Personalbestand der Gemeinde Gebenstorf in Stellenprozenten
(Ohne Lehrlinge, Stundenlöhner und nebenamtliche Funktionäre)

Kat. 1	Stellen Allgemeine Verwaltung	Aktuell besetzt
	Gemeindekanzlei, Einwohner- und Bestattungsdienste, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle	300
	Finanzen	200
	Steuern	270
	Soziale Dienste	150
	Bau & Planung	360
	Total Kat. 1	1 280
Kat.2	Stellen Technische Werke (Bauamt, Forstamt und Hauswarte)	Aktuell besetzt
	Technische Werke	400
	Wasserversorgung/Brunnenmeister	100
	Forstbetrieb	300
	Hauswarte Schul- und Gemeindeliegenschaften	410
	Total Kat. 2	1 210
Kat.3	Stellen Externe Dienste, Schule	Aktuell besetzt
	Gemeinsame Jugendarbeit Gebenstorf-Turgi (Leitgemeinde Turgi) 115 %; davon 70 % Gebenstorf und 45 % Turgi	70
	Leitung Tagesstrukturen	50
	Schulsekretariat	120
	Gemeinsame Schulsozialarbeit Gebenstorf-Turgi (Leitgemeinde Gebenstorf) 110 %; davon 70 % Gebenstorf und 40 % Turgi	70
	Total Kat. 3	310
	Total besetzt	2800
	Total Stellenplafond von der GV bewilligt	2800

Öffentliche Sicherheit

Bestattungen in Gebenstorf

Die 36 registrierten Todesfälle im Jahr 2017 wurden wie folgt bestattet oder beigesetzt:
1 Beisetzung in einem Reihurnengrab, 8 Beisetzungen im Urnenhain, 10 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab, 1 Erdbestattung und 4 Beisetzungen in ein bestehendes Grab. Bei 12 Todesfällen fand keine Beisetzung auf dem Friedhof Brühl statt.

Regionales Zivilstandsamt Baden

Auskünfte und Auszüge; Einwohner/-innen

Vorgänge	2014	2015	2016	2017
Einwohner/-innen Zivilstandskreis Baden am 01.01. ¹⁾	53 347	53 896	54 505	55 178

¹⁾ Der Zivilstandskreis Baden besteht seit 1. März 2004. Dem Kreis gehören 9 Gemeinden an (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen).

Infostar Ereignis

Vorgänge/Eintragungen	2014	2015	2016	2017
Geburten	1 700	1 656	1 724	1 685
Trauungen	350	338	305	359
Eintragungen gleichgeschlechtliche Partnerschaften	9	5	5	6
Todesfälle	635	698	661	702
Kindesanerkennungen	118	123	122	118
Namenserklärungen	59	52	49	44
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignis	100	98	100	97

Infostar Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Vorgänge/Eintragungen Sonderzivilstandsamt	2014	2015	2016	2017
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	295	320	350	281
Verwaltungsentscheide (Einbürgerungen, Auslandsfälle etc.)	507	785	717	790

Bestattungswesen

Vorgänge	2014	2015	2016	2017
Besprechungen betreffend Bestattungen und Abdankungen in Baden	159	155	129	145
Kremation in %	88	92	92	88

Stadtpolizei

Das Jahr 2017 war für die Stadtpolizei Baden von zwei Ereignissen geprägt. Per Ende Juni 2017 kündigte der Kommandant, Martin Brönnimann, seine Anstellung als Kommandant und zog nach Bern. Von Juni bis November wurde die Stadtpolizei durch den Stellvertreter, Oblt Max Romann, geführt. Per 1. November 2017 konnte in der Person von Hptm Andreas Lang, ein neuer Kommandant seine Stelle als C öffentliche Sicherheit beginnen.

Vom 18. bis 27. August, inkl. 10 Tage vor und nachher, war die Stadtpolizei Baden in die Badenfahrt 2017 involviert. Die Badenfahrt verlief ohne grosse polizeiliche Ereignisse.

Im Berichtsjahr hatte die Stadtpolizei Baden weniger Einsätze in Gebenstorf zu verzeichnen. Obwohl die präventive Patrouillentätigkeit erhöht wurde, mussten 9 Einbruchdiebstähle mehr verzeichnet werden. Hingegen sank die Anzahl häusliche Gewalten um 8 Vorfälle.

Die Gemeinde wurde durch Patrouillen der Stadtpolizei rund fünf Mal täglich angefahren.

Statistik Anzahl Einsätze Stadtpolizei 1. 1. bis 31. 12. 2017

Einsatzart	2016	2017
Verdächtiges Verhalten	24	30
Ruhestörung	14	10
Streit/Drohung/Häusliche Gewalt	24	18
Einbruchdiebstahl/-versuch (Stadt- und Kantonspolizei)	10	19
Verkehr	54	15
Ordnungsbussen	63	146
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	22	17
Total Einsätze	216	163
Kontrollierte Fahrzeuge	31 475	21 618
Übertretungsanzeigen	1 043	739
Patrouillenfahrten in Gebenstorf	1 936	2 439

Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 240 auf 3404 erhöht. Die Rechtshilfeersuchen von auswärtigen Ämtern bleiben nach wie vor auf einem hohen Stand. Auch das im Verbund organisierte Amt musste wiederum zahlreiche Zustellungen am Aufenthaltsort, Arbeitsort oder am Wohnsitz von Geschäftsinhabern, Geschäftsführern, Verwaltungsratspräsidenten sowie Mitgliedern von juristischen Personen (Firmen) vornehmen lassen. Es handelte sich hierbei meist um die gleichen Schuldner oder Schuldnerfirmen. Gemäss Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz kann das Betreibungsamt wählen, ob die Zustellung am Domizil oder Arbeitsplatz erfolgen soll. Wird niemand angetroffen, kann Polizeihilfe in Anspruch genommen werden.

Die Betreibungsstatistik zeigt folgendes Bild: Im Berichtsjahr 2017 wurden beim Verbund der Betreibungsämter Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi 3404 Zahlungsbefehle ausgestellt. Davon entfielen auf Gebenstorf 1464 Zahlungsbefehle. In insgesamt 220 Fällen, davon 99 von Gebenstorf, wurde Rechtsvorschlag erhoben. 957 Pfändungen mussten vollzogen werden. Insgesamt

wurden 1 403 Verlustscheine, davon 621 in Gebenstorf, ausgestellt. Die Summe der Verlustscheine beträgt insgesamt 5,4 Mio. Franken, davon 2,1 Mio. Franken von Gebenstorf.

Die Zunahme der elektronischen Einreichung von Betreibungsbegehren durch berechtigte Gläubiger via eSchKG wurde intensiver genutzt. Erneut mussten im Berichtsjahr eine Vielzahl von Betreibungsbegehren infolge Wegzug des Schuldners aus dem Betreibungskreis zurückgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahr sind die polizeilichen Zuführungen von Schuldnern, aber vor allem die polizeilichen Zustellungen von Betreibungsurkunden nochmals angestiegen.

Einbürgerungskommission (EBK)



Auch im 2017 konnte eine geringe Zunahme an Gesuchen für das Schweizer Bürgerrecht festgestellt werden. Es ersuchten 30 Personen mit folgenden Nationen um den Schweizer Pass: Deutschland (7), Serbien (7), Italien (6), Türkei (3), Kosovo und Sri Lanka (je 2), Bulgarien, Kroatien und Mazedonien (je 1).

Die EBK-Mitglieder trafen sich insgesamt an vier Nachmittagen, um die eingereichten Gesuche zu bearbeiten. Dabei wurde mittels verschiedener Themen die sprachliche, staatsbürgerliche sowie die soziale Integration der Gesuchstellenden abgeklärt und danach dem Gemeinderat entsprechend Antrag gestellt. An zwei Abenden fand sich die gesamte EBK ein, um die Vernehmlassung zur kantonalen Gesetzesänderung oder die Ablaufmodalitäten bei den Einbürgerungsgesprächen zu beraten bzw. umzusetzen.

Zusammenfassend wurden im Jahr 2017 in Gebenstorf:

- 19 Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert und an den Kanton weitergeleitet
- 2 Personen ablehnend (ungenügende Deutschkenntnisse) beurteilt
- 3 Personen bei Gesuchseinreichung zurückgewiesen (Auflage Strafregisterauszug bzw. Ausstände von Sozialhilfe)
- 2 Personen haben nach ablehnendem Entscheid durch den Regierungsrat Rekurs gemacht
- 5 Personen haben vor 31. Dezember 2017 das Gesuch eingereicht, welches im 2018 noch nach «altem Gesetz» geprüft werden muss

Das neue Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (BüG) trat zusammen mit der Verordnung über das Schweizer Bürgerrecht (BüV) am 1. Januar 2018 in Kraft. Notwendige Anpassungen an das Kantonale Bürgerrechtsgesetz (KBüG) sind vom Regierungsrat vorgenommen worden. Darin sind unter anderem die Aufenthaltsdauer verkürzt und die Sprachanforderungen dem gemeinsamen Europäischen Sprachrahmen (GER) angepasst worden.

Das EBK-Mitglied, Susan Provençale, reichte per Ende Jahr die Demission ein. Sie hat sich beruflich selbständig gemacht und möchte sich nun darauf konzentrieren. Die Präsidentin, Renate Meier, verliess per Ende Jahr den Gemeinderat und schied somit – nach 12 Jahren im Bürgerrechtswesen – aus der EBK aus. Wir danken den beiden Frauen an dieser Stelle für ihre engagierte Mitarbeit und die empathische Haltung in den Gesprächen mit den Gesuchstellenden und wünschen ihnen Befriedigung bei der neuen Herausforderung.

Erleichterte Einbürgerungen

10 Personen (Vorjahr 11) sind im 2017 erleichtert eingebürgert worden. Für die Erhebung der Daten zur erleichterten Einbürgerung ist ebenfalls die Gemeindekanzlei zuständig.

Zivilschutz

Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission bestand aus folgenden Personen:

Adrian Hitz	Gemeinderat, Untersiggenthal, Vorsitz
Daniel Lienammer	Gemeinderat, Turgi
Urs Bättschmann	Gemeinderat, Gebenstorf
Josef Schmidlin	Gemeinderat, Würenlingen
Alessandro Rüedi	Kdt ZSO

Dienstleistungen 2017

Im Berichtsjahr hat die ZSO Wasserschloss fachbezogene Wiederholungskurse durchgeführt. Der Bereich Unterstützung konnte die Handhabung verschiedener Geräte und Maschinen zu den Themen «Heben und Verschieben von Lasten» sowie «Bohren, Abbauen und Trennen» trainieren. Im Weiteren konnte der Aufbau des Hochwasserschutzsystems «Beaver» sowie der Einsatz der verschiedenen Pumpen im Raum Stoppel repetiert werden. Parallel zu diesen Ausbildungen konnten auch Arbeiten zu Gunsten der Gemeinschaft ausgeführt werden. So konnten bei Instandsetzungen von Spielplätzen in Turgi und Untersiggenthal oder beim Hölibachsteg in Gebenstorf die Gemeinden unterstützt werden. Der Fachbereich Betreuung durfte im Rahmen einer Übung zwei Schulklassen aus Gebenstorf ab Evakuierung bis und mit Übernachtung in der Zivilschutzanlage betreuen. Das Betreiben einer Betreuungsstelle konnte auf diese Weise optimal trainiert werden. Das Ausbildungsschwergewicht der Führungsunterstützung wurde auf die Kommunikation und die Elektronische Lageführung gelegt, welche für die geplanten Notfalltreffpunkte (NTP) von grosser Wichtigkeit sind.

Kurse 2017 in Zahlen

Dienstart	Durchführende Stelle	Anzahl Dienstanlässe	Dienstage
Wiederholungskurse	ZSO Wasserschloss	20	816
Ausbildungskurse	AMB/BABS	14	148
Total			964

Dienstleistungen 2018

Für 2018 sind nebst den fachbezogenen Ausbildungen auch diverse Weiterbildungskurse bei Bund und Kanton, sowie diverse Einsatzübungen auf Stufe ZSO vorgesehen.

Sirenenkontrolle

Am Mittwoch, 1. Februar 2017 fand in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der stationären Alarmsirenen statt.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Einsätze

Das vergangene Jahr war seit langem eines ohne Hochwasser-Einsatz. Zwar sind anfangs Juni mehrere Warnungen und sogenannte Weckrufe eingegangen, in unserer Region wurden aber keine Alarmwerte der Abflussmengen erreicht.

Rapporte

Das RFO Wasserschloss führte sieben Rapporte mit dem Kernstab und vier Rapporte mit dem ganzen Stab durch.

Aus- und Weiterbildung

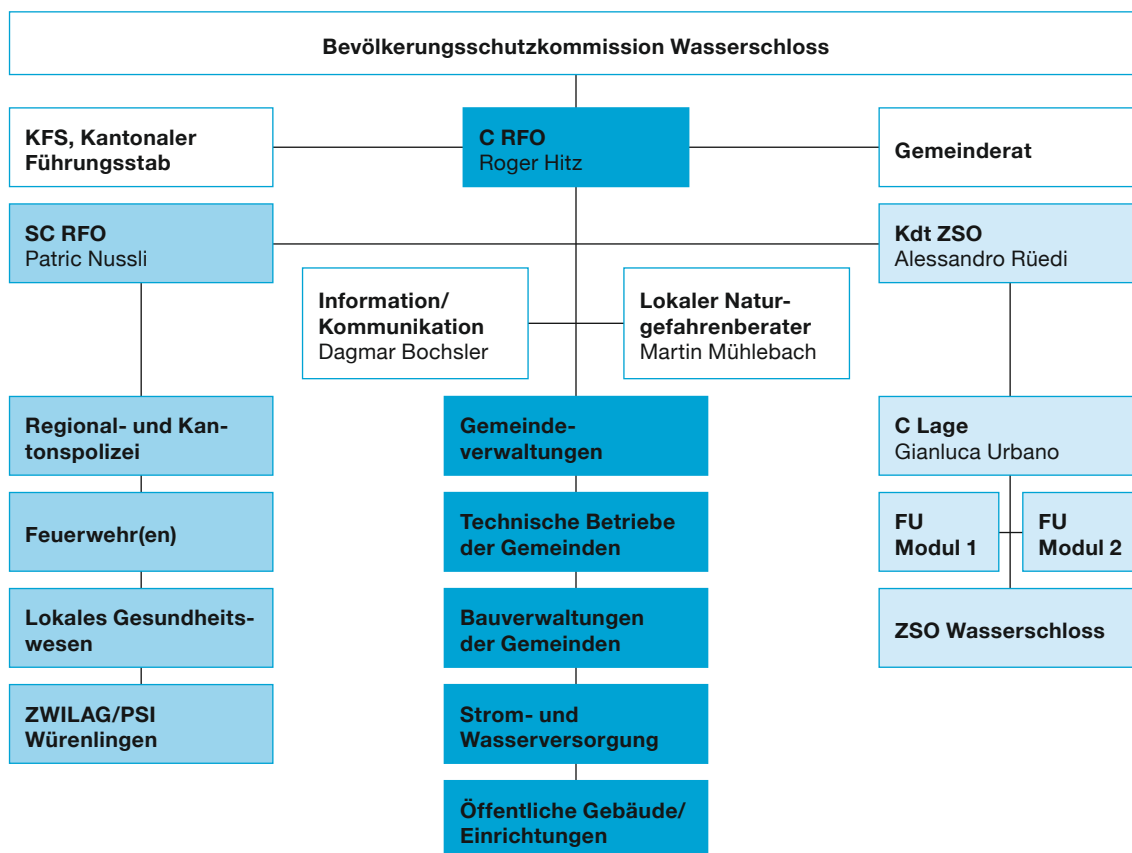
Patric Nussli und Roger Hitz besuchten den Super-User Fachkurs IES (Informations- und Ereignissystem).

Der gesamte Kernstab des RFO besuchte den obligatorischen Jahresrapport für Regionale Führungsorgane des Kantonalen Führungsstab KFS.

Organisation

Aufgrund der noch nicht klaren Organisation der RFO und ZSO ab 2020 wird aus personellen Gründen und fehlender Ressourcen auf eine Weiterführung des umfassenden Gesamtstabes verzichtet.

Das RFO Wasserschloss setzte sich per 1. Januar 2017 wie folgt zusammen:



Per 1. Januar 2017 bestand der Stab des RFO Wasserschloss aus 6 Personen:

- Roger Hitz, Chef RFO
- Patric Nussli, Stabschef
- Alessandro Rüedi, Chef Zivilschutz
- Dagmar Bochsler, Information/Kommunikation
- Gianluca Urbano, Chef Lage
- Martin Mühlebach, Naturgefahrenberater

4 Stabsmitglieder wurden per Ende 2017 aufgrund der Strukturänderung aus dem RFO Wasserschloss entlassen:

- Hubert Hofmann, Fachvertreter Feuerwehr, seit 2008
- Adrian Kirchofer, Fachvertreter Polizei, seit 2012
- Sandra Ardizzone, Fachvertreterin Info, seit 2013
- Sven Schutzbach, Fachvertreter Techn. Betriebe, seit 2014

Schlussworte des Chef RFO

Rückblickend auf ein interessantes Jahr, welches auch ohne grosse Einsätze spannend war, danke ich allen Mitgliedern des RFO Wasserschloss für ihr Engagement und das aktive Mitwirken im Stab. Der Stab wurde aufgrund personeller und struktureller Veränderungen auch in den vergangenen Jahren stets den Erfordernissen angepasst. Auch jetzt, in der Zeit unmittelbar vor dem Zusammenschluss mit den Regionen Baden und Wettingen zu einer grossen Bevölkerungsschutz-Region, sind wir bereit, diese umzusetzen.

Feuerwehr Gebenstorf-Turgi

Einsätze

Das Einsatzjahr 2017 startete mit einer Gasexplosion eines Wohnwagens. Die Feuerwehr rückte zu 31 Hilfeleistungen aus. Die Einsätze unterteilten sich wie folgt: 13 diverse Brände, davon zwei Brandeinsätze bei einer Firma mit biologischen Gefahren, welche die Feuerwehr stark gefordert hat. 4 Einsätze Wasserwehr, 4 Ölwehreinsätze, 5 Sturmschäden mit Bäumen über Strassen, 4 technische Hilfeleistungen und 1 Liftrrettung.

Zusätzlich wurde an diversen Anlässen Saalwache und Verkehrsdienst geleistet. Insgesamt wurden letztes Jahr 54 Ernstfalleinsätze inklusive Wespeneinsätze registriert und bewerkstelligt.



Übungsdienst

Anfang 2017 waren im Feuerwehrkorps 92 Personen eingeteilt. Die Ausbildung erfolgte an 59 verschiedenen Übungen, davon fünf mit der gesamten Feuerwehr. Zusätzlich fanden noch diverse Fahrübungen, Kontrollfahrten und Probeläufe statt. Die Zusammenarbeit mit der Betriebslöschgruppe ABB Turgi wurde an einer gemeinsamen Atemschutzübung gefestigt und mit der Feuerwehr Baden wurde die alljährlich gemeinsame Verkehrsübung bestritten. Zudem absolvierten Kader und Mannschaft diverse, zum Teil mehrtägige, Aus- und Weiterbildungskurse. Im Juni kam noch eine gross angelegte Alarmübung des Kantons dazu (Firma Chiresa), die mit dem Stützpunkt Baden und der Chemiewehr ES-Dottikon bestritten wurde.

Hauptübung

An der Hauptübung in Turgi vom 27. Oktober 2017 blickte Kommandant Michael Küng auf ein arbeitsintensives aber interessantes Feuerwehrjahr zurück.

Beförderungen und Ernennungen

- Marko Morant zum Leutnant
- Philipp Herzog Ernennung zum Chef Maschinisten
- Christian Peck Ernennung zum Stellvertreter Chef Maschinisten
- Sdt Sandro Valsecchi zum Korporal
- Sdt Christian Schopferer zum Korporal

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission erledigte die anfallenden Geschäfte in vier Sitzungen mit den Schwerpunkten Kaderplanung, Rekrutierung und Beschaffungsplattform AGV.

Schwerpunkt 2018

Hauptinspektion der AGV mit Atemschutz und TLF/MS-Inspektion und Rekrutierung.

Einwohnerdienste

Identitätskarten

Bei den Einwohnerdiensten Gebenstorf wurden 221 (Vorjahr 258) Identitätskarten bestellt.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2017

	Anzahl Personen	Anteil in Prozent
Schweizer	3 809	72,54
Ausländer*	1 442	27,46
Total	5 251	100

* Davon stammen an erster Stelle: aus Italien 290, aus Deutschland 242, aus Kosovo 164, aus Serbien 110 und aus der Türkei 106.

Insgesamt sind 64 Nationen (Vorjahr 65) in Gebenstorf vertreten.

eUmzug (An-, Abmeldung und Umzug)

Der Kanton Aargau sowie weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammengeschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die Online-Adressänderung an. Seit dem 4. September 2017 können An-, Ab- und Umzugsmeldungen bequem online unter <http://ag.eumzug.swiss/> erfasst werden und die persönliche Vorsprache am Schalter der Einwohnerdienste entfällt dadurch. Der aktuelle Stand der Verarbeitung wird dem Meldepflichtigen jeweils per E-Mail mitgeteilt. Bei Zu- oder Wegzug ins Ausland kann der Dienst leider nicht genutzt werden.

Mutationen

	Schweizer	Ausländer	Total
Zuzüge 2017	321	211	532
Wegzüge 2017	240	217	457

Allgemeine statistische Angaben

	2016	2017
Stimmberechtigte per 31. Dezember	3 111	3 249
Geburten	57	61
Todesfälle	34	36

Bewilligungsstatistik per 31. Dezember 2017

Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung)	322
Ausweis C (Niederlassungsbewilligung)	1 094
Ausweis L (Kurzaufenthaltsbewilligung)	48
Ausweis F (Vorläufig aufgenommene)	16
Ausweis G (Grenzgänger)	3

Hundekontrolle

In Gebenstorf waren im vergangenen Jahr 216 Hunde registriert.

Für den Vollzug des HuG sind in erster Linie die Gemeinden verantwortlich. Sie führen die Hundekontrolle und stellen sicher, dass jeder Hundehalter die Gebühren bezahlt hat. Das Hundejahr wird jeweils vom Mai bis April gerechnet. Nachdem die Hundegebühren im letzten Jahr moderat angehoben wurden, verbleiben diese nach wie vor bei 120 Franken.

Das nationale Hundekurs-Obligatorium endete am 31. Dezember 2016. Die Kantone können Hundekurse hingegen weiterhin vorschreiben. Der Kanton Aargau verzichtete darauf.

Hundehalter, die ihren Hund im Jahr 2016 angeschafft haben, mussten den theoretischen Kurs teil noch vor dem Hundekauf absolvieren. Für den praktischen Teil hatten sie ein Jahr Zeit. Da das Obligatorium ab 1. Januar 2017 entfiel, stand es denjenigen Hundehaltern frei, den Kurs zu besuchen.

Friedensrichteramt

Geschäfte in Zivilsachen	Total Kreis Mellingen		Gemeinde Gebenstorf	
	2016	2017	2016	2017
Vom Vorjahr übernommen	35	32	2	6
Im Berichtsjahr hinzugekommen	144	112	14	13
Im Berichtsjahr erledigt	144	123	14	15
– durch Vergleich	50	41	7	7
– durch Entscheid	4	6	0	0
– durch Urteilvorschlag	18	4	1	0
– durch Urteilvorschlag abgelehnt	5	2	0	0
– durch Klagebewilligung	56	45	0	4
– aussergerichtlich		5	0	0
– durch Abschreibung	7	13	0	3
– durch unzuständig	0	0	0	0
– durch Rückzug	83	14	1	1
Ende Berichtsjahr noch unerledigt	35	21	2	4

Bildung

Schule Allgemein

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Schulfestes. Die gesamte Schule hatte sich eine Woche in die Zirkusatmosphäre begeben. Das Projekt wurde aber viel früher mit einer Arbeitsgruppe gestartet. Das Ziel war ein pädagogisches Konzept und Zirkus zu vereinen. Mit dem Zirkus Luna wurde der richtige Partner ausgesucht. In der eigentlichen Projektwoche durften die kleinsten Kindergärtner bis zur Oberstufe alle in die Welt des Zirkus eintauchen.

Die Schulraumplanung war ein weiteres wichtiges Thema, welches zusammen mit dem Gemeinderat eine intensive Zusammenarbeit erforderte. Gemeinsam konnte eine etappierbare Lösung gefunden werden. Das ausgewählte Projekt ermöglicht ein zukunfts- und zeitgemässes Unterrichten. Ziel ist es, das neue Schulhaus auf Beginn des Schuljahres 2020/21 bereit zu stellen.

Schülerzahlen

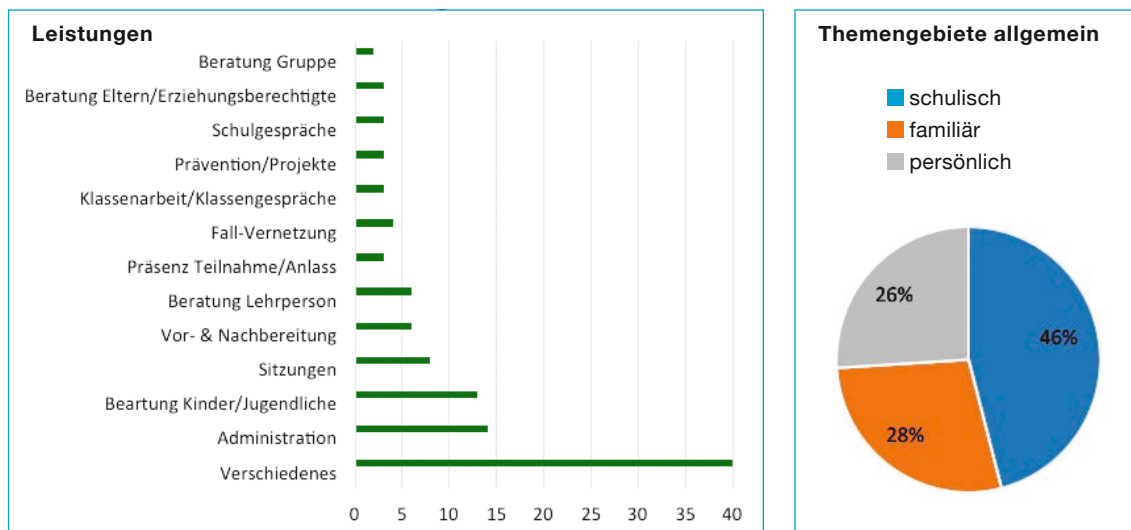
Im vergangenen Jahr besuchten 610 Schülerinnen und Schüler den Schulunterricht der Volksschulstufe. Diese verteilten sich auf drei Schulstandorte Brühl 1 und 2, Dorf und Vogelsang sowie drei Kindergärten Dorf, Rieden und Geelig. Ein Teil der Schüler besuchte die Bezirksschule in Turgi, ein anderer Teil weitere Schulen, die in Gebenstorf nicht angeboten werden.

Entwicklung Schülerzahlen

	2016	2017
Kindergartenschüler	109	112
Einschulungsklassen	16	25
Primarschüler	261	258
Realschüler	58	50
Sekundarschüler	49	52
Bezirksschüler	44	57
Kleinklassen	28	32
Heilpädagogische Sonderschule	16	13
KSB/10. Schuljahr	1	9
Sozialjahr/Brückenangebot	0	2
Private Schulung	9	0
Regionale Integrationsklasse	1	0
Total Schüler	592	610

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Gebenstorf und Turgi blicken auf ein intensives und bewegtes Schuljahr zurück. Die Schülerzahlen sind angestiegen und die Fallbearbeitung ist komplexer und vielschichtiger geworden.



Infolge hohem Arbeitsvolumen der Schulsozialarbeit hatte der Gemeinderat eine Stellenprozentenerhöhung von weiteren 30 % bewilligt und am 1. September 2017 Pascale Grundlehner als zusätzliche Schulsozialarbeiterin angestellt. Bedauerlicherweise verliess Mireille Kuhn die Schulsozialarbeit nach kurzer Zeit per Ende Dezember 2017. Als Nachfolgerin mit Stellenantritt per 1. Januar 2018 wurde Céline Wipf mit einem Pensum von 70 % angestellt.

Im Rahmen des Präventionskonzeptes haben sich die Schulsozialarbeiterinnen in ihrer Arbeit Schwerpunkte gesetzt, zum Beispiel zu den Themen: Ideenbüro (Kinder beraten Kinder), Klassenklima, Medienbildung, Umgang mit Geld oder zum Thema Suchtprävention. Sie haben die spezifischen Themen auf verschiedenen Schulstufen, in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen in Klassen, mit Schülergruppen oder einzelnen Schülern gezielt eingeführt, bearbeitet und vertieft. Zudem haben die Schulsozialarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit externen Fachstellen Elternanlässe zu den Themen Suchtprävention und Medienkompetenz organisiert.

In Gebenstorf gingen im Schuljahr 2016/17 vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse insgesamt 525 Schülerinnen und Schüler zur Schule. Das sind 31 mehr, als im Jahr zuvor. Insgesamt hat die Schulsozialarbeit 540 Beratungen durchgeführt.

Tagesstrukturen

Die Betriebskommission der Tagesstrukturen ist im Jahr 2017 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten.

Die Kommission hat sich zur Hauptsache mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Betriebsorganisation
- Personalwesen
- Ferienbetreuung
- Kinderbetreuungs-Gesetz (KiBeG)

Die betriebliche Organisation der Tagesstrukturen stellte die Leiterin fast täglich vor neue Herausforderungen. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder hat im 2017 erfreulicherweise zugenommen. Ausser am Mittwoch wurden täglich 80 bis 90 Kinder in den verschiedenen Angeboten betreut. In der Regel wurden am Mittagstisch zwischen 15 bis 35 Kinder verpflegt. An einzelnen

Wochentagen nahmen sogar bis zu 50 Kinder am Mittagstisch teil. Nach dem Essen konnten sich die Kinder in die verschiedenen Räume verteilen, um Aufgaben zu erledigen oder zum gemeinsamen Spielen. Das ehemalige Schulhaus zeigt sich für die Betreuung der Kinder als sehr ideal. Im Parterre steht ein grosser Ess-Saal und im ersten Stock ein grosses Spielzimmer und ein kleines Zimmer als Ruheort zur Verfügung. Die Ferienbetreuung wurde weiterhin gemeinsam mit den Gemeinden Birmenstorf, Fislisbach, Mülligen, Turgi und Gebenstorf angeboten.

Umsetzung Kinderbetreuungs-Gesetz (KiBeG)

Am 5. Juni 2016 hat die aargauische Stimmbevölkerung das Kinderbetreuungsgesetz angenommen. Das KiBeG verpflichtet die Gemeinden:

- a) Die Vereinbarkeit von Familien und Arbeit oder Ausbildung zu erleichtern;
- b) Die gesellschaftliche, insbesondere die sprachliche Integration und die Chancengleichheit der Kinder zu verbessern;
- c) Den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen;
- d) Die Eltern nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu unterstützen;
- e) Standards zur Angebotsqualität festzulegen;
- f) Die Betriebsbewilligung zu erteilen und die Aufsicht über die Betriebe zu gewährleisten.

Die Aargauer Gemeinden haben den Auftrag, das KiBeG bis spätestens zum Beginn des Schuljahres 2018/19 umzusetzen.

Schulpflege, Schulleitung und Schulsekretariat

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen vom 24. September 2017 wurde die Schulpflege in stiller Wahl als gewählt erklärt. André Heim trat nach 16 Jahren, davon 4 Jahre als Präsident, zurück und wurde neu als Mitglied des Gemeinderates gewählt. Neu in die Schulpflege gewählt wurde Beatrice Luggen. Die Schulpflege setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Nadine Garnitschnig, parteilos
- Sven Geissler, FDP
- Stefan Müller, SVP
- Patrick Senn, CVP
- Beatrice Luggen, SVP

Die Schulpflege traf sich 2017 zu neun ordentlichen Sitzungen, drei internen Arbeitstreffen und einem Ganztages-Workshop zum Thema Strategie der Schule Gebenstorf.

Aufgrund der dauerhaften und seit langem bestehenden Überbelastung des Schulleiters und des Schulsekretariates hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege das Pensum des Schulsekretariates um 20 % erhöht.

Jungbürgerfeier

Wie aus der Presse zu entnehmen war, litten diverse aargauische Gemeinden unter dem Teilnehmerschwund an den Jungbürgerfeiern und strichen den Anlass aus dem Jahresprogramm. Auch in Gebenstorf entwickelten sich die Anmeldungen zur Jungbürgerfeier in den vergangenen Jahren stets rückläufig. Der Gemeinderat sah sich aus diesem Grunde gezwungen, die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1999 abzusagen und zugleich zukunftsweisende Entscheide für die Folgejahre zu fällen. Unter Berücksichtigung eingangs erwähnter Problematik und weiterer Faktoren verzichtet der Gemeinderat bis auf weiteres auf die Durchführung von Jungbürgerfeiern. Die Jungbürger werden jedoch als Anerkennung ihrer Volljährigkeit mit einem entsprechenden Schreiben und einem Kinogutschein geehrt.

Kulturkommission

Von Nidwalden bis New York

Wie umfangreich das Kulturprogramm 2017 war, sagt der Titel bereits. Das Publikum wurde von Nidwalden bis nach New York gebracht. Mit einem Jodler-Vortrag mit Gästen aus Nid- und Obwalden sowie musikalischer Einlage des Jodlerklubs Horn wurde im Februar das Jahr eröffnet. Mitte März gab es magische Momente im Gemeindesaal, Daniel Kalman «verzauberte» das Publikum mit seiner Show. Im April brachte Corrado Filipponi mit seiner Multivisions-Show das traumhafte Namibia näher. Nach der langen Sommerpause – wegen der Badenfahrt fiel «Musig im Geelig» aus – startete die Blues-Grösse Philip Fankhauser im September ins zweite Halbjahr. Die Veranstaltung war frühzeitig ausverkauft. Etwas nachdenklicher machte der Vortrag von Tanja Gutmann, sie erzählte auf völlig offene, ehrliche und einfühlsame Art über ihre Diagnose: Hirntumor. Einen glanzvollen und weihnächtlichen Abschluss machten Sparkling Diamonds mit ihrer Show «Swingin' Christmas» – mit weihnächtlicher musikalischer Unterhaltung im festlich geschmückten Gemeindesaal.



Von den diesjährigen sechs Veranstaltungen fanden zweimal über 100 Gäste und zweimal über 80 Besucher den Weg in den Gemeindesaal. Es macht den Eindruck, dass das Kulturprogramm Gäste aus dem Dorf, aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung anspricht.

Erstmals wurde bei Philip Fankhauser ein Vorverkauf via ticketino.com angeboten, dieser wurde rege benutzt. Das Handling der Tickets liess sich mit Hilfe eines Smartphones sehr gut handhaben. Die Kulturkommission hält daran fest und bietet 2018 nebst der Abendkasse sämtliche Veranstaltungen über ticketino.com an. Die Ticketbestellungen können bequem online oder am Postschalter vorgenommen werden.

An insgesamt 5 ordentlichen Sitzungen wurde das Programm zusammengestellt und die unterschiedlichen Künstler unter Vertrag genommen. Die freiwilligen Helfer (rekrutiert aus unserem privaten Helferpool) haben an jedem einzelnen Anlass tatkräftig mitgewirkt. Der Verein mitenand läbe bestückte jeweils die Kaffee-Ecke mit leckeren Kuchen und sorgte im Vorfeld der Anlässe für den Aushang der Plakate. Dank allen Helfern konnten die Anlässe reibungslos durchgeführt und die Arbeiten auf das aktuell 3-köpfige Gremium aufgeteilt werden. Neue Kommissionsmitglieder sind herzlich willkommen.

Ausblick 2018

Auch 2018 wartet wieder ein bunt gemischtes Programm auf das Publikum. Harmonische Musik und wunderbare Stimmen im Januar; ein musikalisch untermalter Heimat-Thriller im März und die jüngsten Gäste dürfen sich auf ein Stück der Tösstaler Marionetten im Mai freuen (Ronja die Räubertochter). Nach den Sommerferien geht's los mit «Musig im Geelig», die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Im September wird ein etwas anderer Reisebericht aus Südamerika erwartet und zum Abschluss wird's im November nochmals musikalisch.

Bundesfeier



Die Bundesfeier fand im Park vor dem Gemeindesaal statt. Die Männerriege führte die Festwirtschaft. Die Gäste wurden durch Gemeindeammann Rolf Senn begrüsst. Anschliessend erfolgte die Festansprache von Dara Masi, Moderatorin Radio Argovia. Unter musikalischer Begleitung der Harmonie Turgi-Gebenstorf wurde nach dem Läuten der Kirchenglocken gemeinsam die Nationalhymne gesungen.

Neuzuzügeranlass

Am Neuzuzügerabend im Gemeindesaal haben über 70 Personen teilgenommen, welche im Berichtsjahr neu nach Gebenstorf zugezogen sind. Gemeindeammann Rolf Senn begrüsst die Teilnehmenden und wies einmal mehr auf die richtige und gute Wahl des Wohnortes hin. Für die Organisation und das leibliche Wohl war die Harmonie Turgi-Gebenstorf verantwortlich. Im Laufe des Abends wurde den Teilnehmenden das Dorf mit der DVD sowie die anwesenden Ratsmitglieder und Abteilungsleiter der Gemeindeunternehmen und das kirchliche Leben von Gebenstorf vorgestellt. Ebenfalls stellte sich die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi mit einem Video-Film vor.

Freibad Heumatten Windisch

Auch im letzten Jahr konnten Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf bei der Gemeindekanzlei – vom 1. April bis und mit 10. Mai 2017 – Saisonabonnemente zu 15 % günstigeren Konditionen beziehen.

Verkauf Abonnemente Saison 2017

Familien	4
Erwachsene, Rentner, Studenten	7

Pilzkontrolle

Auf zwei «magere Pilzjahre» folgend ist wieder einmal eine erfreuliche, aber dennoch eine spezielle Pilzsaison zu Ende gegangen. Im April/Mai konnten bereits die ersten Frühjahrspilze, die in der Küche beliebten Morcheln, gefunden werden. Nach dem guten Start im Frühling wurden im August nur ganz vereinzelt Eierschwämme und andere Speisepilze gefunden. Wie auf Kommando streckten Mitte September urplötzlich verschiedenste Pilzarten die Köpfe aus dem Boden. Darunter Steinpilze in grosser Anzahl und bester Qualität. Nach nur drei Wochen flachte der Boom bereits wieder ab und so schnell die Pilz-Hauptsaison begonnen hat, war in den Wäldern Mitte Oktober wieder totale Flaute. Die letzte Kontrolle fand am 27. Oktober statt.

Im vergangenen Jahr wurden in 145 Kontrollen total 234 kg Pilze vorgelegt. Davon konnten 220 kg zum Verzehr freigegeben werden. 12 kg mussten als ungeniessbar und 2 kg als giftig beschlagnahmt werden. Bei den Giftpilzen handelte es sich um die nicht sehr gefährlichen Karbolchampignons.

Ein immer grösseres Problem in unseren Wäldern ist die Eschenwelke. Seit 2008 werden in der Schweiz welkende und absterbende Eschen beobachtet. Als Verursacher der Eschenwelke, auch Eschensterben oder Eschentriebsterben genannt, wurde ein Pilz identifiziert, der als Falsches Weisses Stengelbecherchen (*Hymenoscyphus pseudoalbidus*) bezeichnet wird. Der Pilz entwickelt sich auf den Blattspindeln von infizierten und abgefallenen Blättern, wo er winzige Fruchtkörper ausbildet. Die becherförmigen Pilzchen tragen den Namen Falsches Weisses Stengelbecherchen». Die ausgereiften Sporen dieser Becherchen infizieren im Sommer die neuen Eschenblätter, welche sich dadurch braun verfärben. Ausgehend von den infizierten Blättern wächst der Pilz in Blattspindel und im Holz der Zweige in Richtung Haupttrieb, wo sich dann im Herbst oder erst im folgenden Jahr auf der Rinde die auffälligen Rindennekrosen entwickeln. Durch triebumfassende Rindennekrosen wird die Wasserversorgung der höherliegenden Pflanzenteile unterbrochen, weshalb diese welken und absterben.

Spitex Gebenstorf-Turgi



Die Spitex Gebenstorf-Turgi ist im stetigen Wandel. Komplexere Pflegesituationen, kurzfristig angemeldete Klienten von Spitälern, Reha-Kliniken, privat oder von Hausärzten oft noch am selben Tag angeordnete Einsätze der Spitex. Ein vermehrter administrativer Aufwand für die Zusammenarbeit

mit den Krankenkassen, für die Organisation und Vernetzung mit anderen Leistungserbringern ergeben einen grossen Anteil der unverrechenbaren Stunden. Diese Umstände verlangen eine grosse Flexibilität von den Klienten und von den Spitex-Mitarbeiterinnen.

Im vergangenen Jahr konnten folgende Einsätze verrechnet werden: Abklärung und Beratung: 681 Std., Behandlungspflege: 3 204 Std., Grundpflege: 6 184 Std., Hauswirtschaft: 2 862 Std. Total Arbeitszeit inklusive Ferien und Krankheit 31 747 Stunden. Im ersten Halbjahr 2017 war ein Rückgang der Auftragslage zu verspüren und schlug mit 2 046 Stunden weniger zu Buche. Die Gesamtjahresarbeitszeit lag im Bereich des Vorjahres.

Begründung: Im März wurde die elektronische Klienten-Dokumentation eingeführt. Dies führte einerseits zu weniger Papier und einem zeitnahen Informationsfluss, forderte jedoch eine genaue, zeitintensive Auflistung der Leistungen und einer kontinuierlichen Überprüfung. Zu den unverrechenbaren Stunden gehörten unter anderem auch die 2 023 Krankheitsstunden des Personals, die Vorbereitungen und Durchführung des Audits, die Einsatzplanung der Klienten usw.

Tarife

Seit 2012 wurden die KLV-Tarife nicht mehr angepasst. Eine Anpassung der Tarife kann nur über politische Verhandlungen erfolgen. Seit gut einem Jahr wurde intensiv, mit grossem Engagement und ebensolcher Überzeugung am Projekt Zusammenschluss zu Spitex LAR, Limmat-Aare-

Reuss, gearbeitet. In verschiedenen Projektgruppen wurden an der Organisationsform, dem Leistungsangebot, den Strukturen und Prozessen gearbeitet.

Externes Audit DGS

Alle 3 bis 5 Jahre findet ein Audit statt, dann werden die Daten während eines Tages im Rahmen von Auditgesprächen, mittels Dokumentenanalyse, Stichproben und Befragung von zwei Mitarbeitenden erhoben. Das Audit wurde bestanden. Eine externe Mitarbeiterumfrage hat stattgefunden, die Auswertung ist noch nicht erfolgt. Seit November 2017 wird eine Lernende Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) ausgebildet.

Auflösung Onko-Spitex

Da die Krebsliga im letzten Jahr die Onko-Spitex aufgelöst hat, wurden im Kanton Aargau sieben Kompetenzzentren für Palliative Care gebildet. Gebenstorf und Turgi beziehen die Leistungen von Wettingen. Eine gemeinsame Weiterbildung zu diesem hochspannenden Thema wurde inhouse durchgeführt. Seit letztem Jahr wurde eng mit der Spitex Baden-Ennetbaden zusammengearbeitet.

Birnel

Bei der Gemeindekanzlei sind im Jahre 2017 Bestellungen für 50,75kg Birnel (Vorjahr 71,25kg) eingegangen. Der Birnel wird jährlich durch die Gemeindekanzlei – in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindekanzleien – bei der Schweizerischen Winterhilfe bestellt.

Heime und Insassen

Per Ende 2017 hielten sich insgesamt 20 Personen (Vorjahr 16 Personen) mit gesetzlichem Wohnsitz in Gebenstorf in Kranken-, Pflege- und Altersheimen auf.

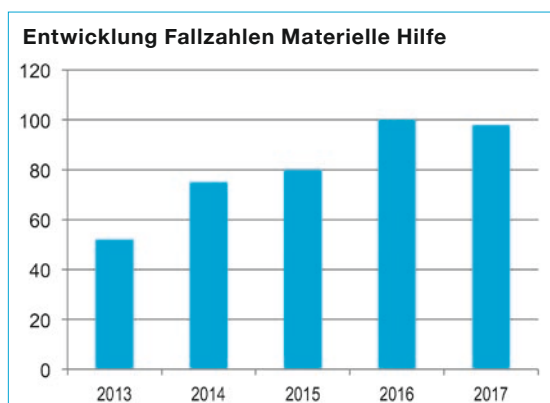


Materielle Hilfe

Im Geschäftsjahr 2017 haben die Sozialen Dienste 98 Sozialhilfedossiers geführt. Es sind 2 Dossiers weniger als im Vorjahr. Neuanmeldungen waren insgesamt 23 zu verzeichnen.

Insgesamt haben 166 Personen materielle Unterstützung erhalten, davon 69 Einzelpersonen, 12 Familien mit 32 Kindern, 4 Paare sowie 13 Alleinerziehende oder Elternteile in neuem Familienverband von insgesamt 20 Kindern. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 hat sich die Anzahl der unterstützten Personen nicht verändert. Jedoch ist ein leichter Anstieg von Familien und Kindern festzustellen. Die Ausrichtung materieller Hilfe konzentrierte sich hauptsächlich auf die Jahrgänge 1960, direkt gefolgt von den Jahrgängen 1970 und 1980. Die Zahl der Unterbringungen in Heimen und Pflegefamilien haben sich von anfänglich 7 Personen auf 11 Personen erhöht. Es konnten 29 Fälle abgeschlossen werden, 5 Fälle mehr als im Vorjahr. U. a. haben 11 Personen eine existenzsichernde Arbeitsstelle angetreten, 6 Personen konnten durch Sozialversicherungsleistungen abgelöst werden und bei 8 Personen erfolgte eine Abmeldung infolge Wegzugs. Durch die leicht positive Entwicklung der Wirtschaft hat sich die Zahl der existenzsichernden Anstellungen gegenüber dem Vorjahr von 3 auf 8 erhöht.

Die Fallzahlen der materiellen Hilfe haben sich in den letzten 5 Jahren nahezu verdoppelt. Von anfänglich 52 Fällen im Jahr 2013 stiegen die Zahlen im Jahr 2014 auf 75, im Jahr 2015 auf 80 und erreichten im Geschäftsjahr 2016 bereits die Hunderter-Grenze.



Alimentenbevorschussung

Im vergangenen Jahr wurden an 15 Elternteile Alimentenzahlungen ausgerichtet bzw. 20 Kinder mit Alimenten bevorschusst. Im Vergleich gegenüber dem Berichtsjahr 2016 sind es 2 Elternteile mit 4 Kindern weniger, welche eine Bevorschussung von der Gemeinde erhalten haben. Seit 2015 sind in diesem Bereich rückläufige Zahlen zu verzeichnen.

Elternschaftsbeihilfe

Im Jahr 2017 wurde an drei Familien Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Kindertagesstätte, Tagesstrukturen, Tagespflegekinder- und Pflegekinderplätze

Im Geschäftsjahr 2017 sind innerhalb der Gemeinde eine Kindertagesstätte, eine Tagesstruktur, zwei Tagespflegekinderplätze und drei Pflegekinderplätze registriert.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Baden sind die Sozialen Dienste der Gemeinde zuständig für kindes- und erwachsenenschutzrechtliche Abklärungen sowie die Erstellung von Amts- und Sozialberichten.

SKOS-Richtlinien

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 19. Oktober 2016 die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung geändert und so die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS-Richtlinien) in der ab 1. Januar 2017 geltenden Fassung verbindlich erklärt. Für die Anwendung der geänderten Bestimmungen der SKOS-Richtlinien wurde den Gemeinden eine Übergangsfrist von drei Monaten eingeräumt. Die betroffenen Personen wurden bereits über diese Änderung informiert.

Aufnahmen von Personen im Asylbereich vorgesehen

Mittlerweile leben in Gebenstorf 19 asylsuchende Personen. Zur Erfüllung des Aufnahmekontingents in der Gemeinde ist die Aufnahme von mind. vier weiteren Personen zwingend.

Beratungszentrum Bezirk Baden

Im März 2017 fand die Gründungsversammlung des neuen Vereins BZB+ statt, eine Verschmelzung des Vereins BZB und Beratungplus. Das Angebot von Beratungplus Kinder und Familie wurde in die Angebotspalette des BZB+ integriert und ist erfolgreich durchgestartet und wird rege beansprucht.

Ein kurzer Blick in die Statistik zeigt: 2017 wurden für insgesamt 888 Klienten (2016: 833) 6889 Ereignisse (2016: 7348) gezählt. Der Anteil der von den Einwohner- und Kirchgemeinden finanzierten Kinder-, Familien und Jugendberatung ist auf 45 % gewachsen, d.h. es wurden 405 Klienten zum Teil mit dem gesamten Familiensystem beraten und behandelt. In der Jugendberatung wurde eine auffällige Zunahme aus dem Themenbereich psychische Belastungen, gefolgt von Entwicklungs- und Familienproblemen registriert.

In der Früherkennung wurden 34 Veranstaltungen mit Schulen und Kirchgemeinden durchgeführt. Mittels Referaten und Workshops z. B. an Elternmorgen wurden Fragen zu Jugend und Suchtmittel, Körperbewusstsein und Gesundheit, digitale Medien und Leistungsdruck aufgenommen. Damit konnten ca. 1 100 Personen (Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern) im Bezirk Baden erreicht werden.

Der vom Kanton Aargau getragene Bereich Suchtberatung verzeichnet einen Anteil von 55 %, wobei der legale Bereich (Alkohol, Spielsucht etc.) bei 33 % und der illegale Bereich (Cannabis, Kokain, Heroin etc.) unverändert bei 22 % liegen.

Betriebskommission Cherne

Die Betriebskommission Cherne ist im Jahr 2017 zu drei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Die Kommission hat sich zur Hauptsache mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Einführung neues Personalreglement
- Betriebskonzept
- Betriebskosten
- Budget

Seit September 2017 stehen zwei Betten leer. Jegliche Bemühungen, die Betten zu besetzen, blieben erfolglos. Bei einem Gesamtangebot von 8 Pflegebetten schlägt dieser Umstand massiv auf die Kosten. Die Trendumkehr, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, hat sich mittlerweile etabliert.

PflegeWohnGruppe Cherne

Die Wohngruppe läuft so weit gut, die Patienten fühlen sich wohl und werden gut betreut. Täglich bringen Bewohnerinnen der Alterswohnungen ein wenig Abwechslung in den Alltag. Für Ablenkung sorgen auch die Betreuerinnen der Tagesstrukturen, sie kommen regelmässig mit einigen Kindern zum gemeinsamen Basteln.

Altersjubilarefeier

Am 1. Juni 2017 durfte Gemeindeammann Rolf Senn eine stattliche Anzahl Altersjubilare zur Senioren-Jubiläumsfeier im Rest. Cherne begrüssen. Eingeladen wurden Jubilare im Alter von 80, 85, 90 Jahre und älter. Nach dem Nachtessen spielte die Jugendmusik Allegro auf und begeisterte das Publikum. Danach trug der Jodlerclub Horn mit einigen Gesangsstücken zur guten Stimmung bei. Wie immer wurden die ältesten Teilnehmer geehrt.

Seniorenausfahrt am 29. Juni 2017

Am 29. Juni nahmen 229 Seniorinnen und Senioren an der alle zwei Jahre stattfindenden Ausfahrt teil. Die Reise führte mit den Reisebussen nach Konstanz. Im Restaurant «Stromeyer – Die Bleiche» wurde ein feines und reichhaltiges Mittagessen eingenommen. Sichtlich gut und erfreut, unterhielten sich die Teilnehmenden in Gesprächen. Traditionell richtete Gemeindeammann Rolf Senn ein paar Worte an die fröhliche Gästeschar und ehrte die älteste Teilnehmerin und den ältesten Teilnehmer. Es waren dies Hildegard Graber, 1924 und Emil Hiltbold, 1919. Am Nachmittag stand dann eine erlebnisreiche Schifffahrt auf dem Bodensee auf dem Programm. Von Kreuzlingen aus erfolgte die Rückfahrt mit den Bussen nach Gebenstorf. Ein wunderschöner und unvergesslicher Tag ging zu Ende.

Jugendarbeit Wasserschloss

Die Jugendkommission bestand aus folgenden Personen:

- Priska Meier, Gemeinderat Turgi, Präsidentin
- Cécile Anner, Gemeinderat Gebenstorf
- Beat Schneider, ref. Kirche Turgi/Gebenstorf
- Martin Nigg, kath. Kirche Gebenstorf
- Eva Eliassen, Schulpflege Turgi
- Aram Özmen, Gebenstorf
- Leander Hollinger, Jungwacht Turgi
- Manuela Gauch, Leitung Jugendarbeit
- Felix Graf, soziokultureller Animator i. Ausbildung bis 31. Dezember 2017

Im Jahr 2017 fanden insgesamt drei ordentliche Sitzungen statt. Mit «Gartenjeden» wurde in Turgi ein Gemeinwesenprojekt gestartet. Dabei wurden an zehn Standorten an der Bahnhofstrasse in Turgi Hochbeete mit verschiedenen Mischkulturen bepflanzt. Die Paten und Patinnen kümmerten sich ums Giessen und Pflegen der Beete. Ernten durften hingegen alle, die die

Beete passierten. Am Kick-Off-Tag, 6. Mai, unterstützten Jugendliche aus Turgi und Gebenstorf das Projekt, insbesondere Jugendliche von Jungwacht-Blauring standen tatkräftig zur Seite. Es konnten viele positive Rückmeldungen entgegengenommen werden. Die Beete sahen schön aus und es gab keinen Vandalismus an Töpfen und Pflanzen.



Viertägiger Workshop zum Thema Graffiti in Gebenstorf

Über die Auffahrtstage wurde ein viertägiger Workshop zum Thema Graffiti – eines der vier zentralen Elemente der Hip-Hop-Kultur – durchgeführt. Dabei lernten fünfzehn Jugendliche, wie man mit der Spraydose umgeht. Sie sprayten ihre eigenen Bilder und Namen auf Holzstellwände und verfeinerten ihren Stil sichtbar über die Tage. Begleitet wurden sie von Luigi Frivoli, einem Graffiti-Künstler aus Wohlen, der über 20 Jahre Erfahrung mitbrachte. Am Ende des Workshops erhielten die bisher weissen Wände im Treff einen neuen Anstrich. Gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltete Luigi ein Bild für die Treffwand.



Jugendtreff Turgi und Gebenstorf

Insgesamt benutzten in Turgi 1 267 Jugendliche den Treff. Davon 492 Mädchen. Den Mittagstreff, der vor allem in der kalten Jahreszeit geöffnet ist, besuchten 600 Jugendliche. In Gebenstorf besuchten insgesamt 1 766 Jugendliche den Treff, davon 641 Mädchen.

Strassen allgemein

Wegen altersbedingten Abnutzungen und Frostschäden mussten im Berichtsjahr diverse Arbeiten an öffentlichen Strassen vorgenommen werden. So wurden z. B. Unterhaltsarbeiten an der Petersbergstrasse oder die Verkehrsinsel an der Kreuzung Vogelsangstrasse/Austrasse ausgeführt. Zudem wurden diverse Fussgängerstreifen und Markierungen erneuert.

Sandstrasse

Seit Juni 2017 führte die Umbricht Bau AG, Turgi, die Bauarbeiten für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung kontinuierlich weiter. Anfangs Mai 2017 schloss sich die Umbricht Bau AG mit der Granella Gruppe zusammen. Mit gleicher Mannschaft jedoch unter dem neuen Namen Aarvia Bau AG wurden die letzten Bauetappen in Angriff genommen. Die nach wie vor motivierte und rücksichtsvolle Bau-Crew ermöglichte einen gelungenen Baufortschritt gemäss dem Bauprogramm und die Arbeiten konnten bis auf die Kanalsanierungen termingerecht abgeschlossen werden. Das Werk wurde in der Folge am 12. Dezember 2017 ohne Beanstandungen abgenommen. Als Dankeschön für das Erdulden der Behinderungen und der Unannehmlichkeiten wurden die Anwohner der Sandstrasse von der Unternehmung und der Gemeinde nach Abschluss der Bauarbeiten zu einem Raclette eingeladen. Die noch pendenten Kanalsanierungen mit Inliner und Robotertechnik erfolgen im Frühjahr 2018.



Küngenwinkel/Alter Kirchweg

Bis auf den Einbau des Deckbelages konnte die WaloBertschinger AG die Erneuerungsarbeiten im «Küngenwinkel» und im Teilbereich «alter Kirchweg» Ende März erfolgreich abschliessen. Der Deckbelag wurde Ende Juli eingebaut und im Dezember erfolgte die Werksabnahme.

Mattenweg

Die Firma Birchmeier Bau AG begann am 29. Mai 2017 mit den Bauarbeiten für die Strassen- und Werkleitungssanierung am Mattenweg bzw. der Oberriedenstrasse. Nebst dem Ersatz der Kanalisation, Wasser- und Elektrizitätsleitungen wurden der Mattenweg auf einer Länge von 120 m und einer Fahrbahnbreite von 5,50 m und der Gehweg auf einer Breite von 1,70 m erneuert. Die Bauarbeiten konnten planmässig abgeschlossen werden.



Neubau Fahrplananzeige Bushaltestelle «Cherne»

Auf Wunsch der Bevölkerung haben die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen an der Bushaltestelle «Cherne» eine neue elektronische Anzeigetafel erstellt. Auf der neuen Tafel sind nicht nur die Abfahrtszeiten der RVBW, sondern auch der Postauto Schweiz AG ersichtlich.

Sanierung Hölibachsteg

Gestützt auf den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung wurde der Hölibachsteg durch die Aarvia Bau AG und die Zivilschutzorganisation in Stand gestellt.

Neubau Personenunterstand Bushaltestelle «Vogelsang»

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten der Trinkwasserleitung im Bereich der Vogelsangstrasse wurden im März 2017 die Bauarbeiten für den neuen Personenunterstand an der Bushaltestelle Vogelsang in Angriff genommen. Um die Synergien der beiden Baustellen zu nutzen, erstellte die Firma Granella AG die entsprechenden Fundamente, sodass der Alu-Personenunterstand im April 2017 montiert werden konnte.



Belagersatz Feuerwehrplatz

Der Belag des Vorplatzes musste aufgrund diverser Risse sowie abgesunkenen Entwässerungsrinnen vor den Eingangstoren ersetzt werden. Weil immer wieder Fahrzeuge auf dem Vorplatz des Feuerwehrlokals abgestellt werden, wurde die Markierung verbessert.



Zusatzuntersuchungen Reuss-Steg

Für die materialtechnische Untersuchung der Tragkonstruktion des Reuss-Steges (Verbindung nach Windisch im Reussdörfli) wurde durch den Gemeinderat Windisch und Gebenstorf ein Zusatzkredit bewilligt.



Projekte und Planungen

Erneuerung Staldenstrasse/Sandstrasse 12a–20b

Unter der Leitung der Abteilung Bau und Planung wurden im Berichtsjahr die Bauprojekte zur Erneuerung der Staldenstrasse sowie der Sandstrasse 12a–20b erarbeitet, welche an der Gemeindeversammlung am 22. Juni 2017 durch den Souverän genehmigt wurden.

Innerhalb der Referendumsfrist wurde beim Regierungsrat des Kantons Aargau eine Abstimmungs- und Verwaltungsbeschwerde eingereicht. Mit der Abstimmungsbeschwerde wurde die Verletzung der Ausstandspflicht eines Mitgliedes des Gemeinderates und deren Angehörigen gerügt. Mit der Verwaltungsbeschwerde wurde bemängelt, dass der Gemeinderat das bestehende Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen nicht oder nicht korrekt anwende. Der Beschwerdeführer ist der Meinung, dass die Anstösser nach Massgabe der wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten für Änderung, Entwässerung und Randabschlüsse von Strassen leisten müssten. Indem die Gemeinde für sämtliche Sanierungskosten aufkomme, verstosse sie gegen die gültigen rechtlichen Erlasse und bevorteile so die Anstösser. Die Beschwerden enthalten das Rechtsbegehren, die beiden Kreditbeschlüsse infolge Verletzung von kommunalem, kantonalem und eidgenössischem Recht aufzuheben. Unter diesen Umständen bleibt die Sanierung der beiden Strassen bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils blockiert.

Erschliessung und Umlegung Limmatstrasse Süd

Eine Einwendung während der Projektauflage im Frühjahr 2016 führte dazu, dass das Projekt überarbeitet werden musste. Im Dialog mit den Grundeigentümern konnte eine Lösung gefunden werden. Das Projekt wurde zur Projektreife ausgearbeitet und soll möglichst rasch realisiert werden.

Verkehrskonzept Gebiet Geelig (Geelig-, Wambisterstrasse, Hornblick)

Im Rahmen der Sanierung der Land-/Vogelsangstrasse wurde die Erschliessung des Gebietes «Geelig» im Hinblick auf die Anschlüsse (Geeligstrasse/Hornblickstrasse) an die Kantonsstrasse untersucht. Dabei wurden verschiedene Varianten geprüft und anhand von Kriterien wie Leistungsfähigkeit und Kosten beurteilt. Die Untersuchung führte zum Schluss, dass die Erschliessung des Gebietes «Geelig» auch zukünftig weiterhin über die beiden bestehenden Anschlüsse erfolgt. Aufbauend darauf wurde die Firma Ballmer + Partner AG beauftragt, die Verkehrssituation innerhalb des Gebietes «Geelig» zu untersuchen und Massnahmen zur Verbesserung auf Grund der Kosten-Nutzen-Analyse aufzuzeigen.

Die ersten Gespräche mit den Landeigentümern haben stattgefunden, jedoch sind die Resultate «eher bescheiden» ausgefallen. Die Grossverteiler sehen keine nennenswerten Verbesserungen als notwendig an. Ebenfalls sehen sie keinen Nutzen aus einer Verbreiterung der Strasse und den Kurvenradien (Schleppkurven für LKW). Es wurde daraufhin entschieden, die Verbesserungsmassnahmen in sogenannte «sofort Massnahmen» und in «längerfristige Massnahmen» zu unterteilen.

Sanierung Kantonsstrassen; Land- und Vogelsangstrasse K117/440

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 wurde die Kreditvorlage für die Realisierung der Werkleitungen im Zusammenhang mit der Strassensanierung der Land- und Vogelsangstrasse abgelehnt. Im Rahmen der Diskussion wurden diverse Verkehrsprobleme angesprochen, welche direkt oder indirekt mit dem unterbreiteten Projekt im Zusammenhang stehen. Weiter wurde angeregt, ein Projekt im Mitwirkungsverfahren mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Gemeinderat und die Abteilung Tiefbau des kantonalen Departementes für Bau, Verkehr und Umwelt haben aufgrund der Rückmeldungen entschieden, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, welche aus Vertretern von Behörden, Planern, Gewerbe und Bevölkerung besteht.

Eine erste Sitzung fand in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl am 8. Mai 2017 statt, wo einerseits Stärken und Schwächen des unterbreiteten Projekts diskutiert sowie neue Ideen entwickelt wurden. Insbesondere wurde diskutiert, wie eine Verbesserung für die Sicherheit auf den Schul-

wegen entlang der Kantonsstrasse, die Erschliessung des Gebiets Geeligs sowie die Kreuzung Wiesenstrasse erreicht werden können. Erste Vorschläge und Varianten konnten bereits an der zweiten Sitzung gemeinsam diskutiert und präferenziert werden.

Auf der Basis der Resultate des Mitwirkungs- und Dialogverfahrens wird ein Projekt erarbeitet, das im Rahmen einer Orientierungsversammlung der Bevölkerung vorgestellt wird.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hat an vier Sitzungen folgende Hauptthemen behandelt:

- Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV)
- Parkraumbewirtschaftung

Motorfahrzeugstatistik

	2015	2016	2017
Personenwagen	2 813	2 953	3 064
Nutzfahrzeuge	381	422	469
Motorräder	460	431	429

SBB Tageskarten

Verkauf 2017

Monat	Tage	Verfügbar pro Tag	Verfügbar pro Monat	Reserviert	Auslastung %
Januar	31	3	93	85	91,40 %
Februar	28	3	84	83	98,81 %
März	31	3	93	90	96,77 %
April	30	3	90	89	98,89 %
Mai	31	3	93	93	100 %
Juni	30	3	90	90	100 %
Juli	31	3	93	93	100 %
August	31	3	93	93	100 %
September	30	3	90	90	100 %
Oktober	31	3	93	91	97,85 %
November	30	3	90	85	94,44 %
Dezember	31	3/4	117	107	91,45 %
Total	365	3/4	1 119	1 089	97,32 %

Zusätzliche SBB Tageskarte

Per 8. Dezember 2017 wurde eine zusätzliche Tageskarte beschafft. Insgesamt stehen nun vier Tageskarten zur Verfügung. Der Preis pro Tageskarte wurde moderat auf Fr. 45.00 erhöht.

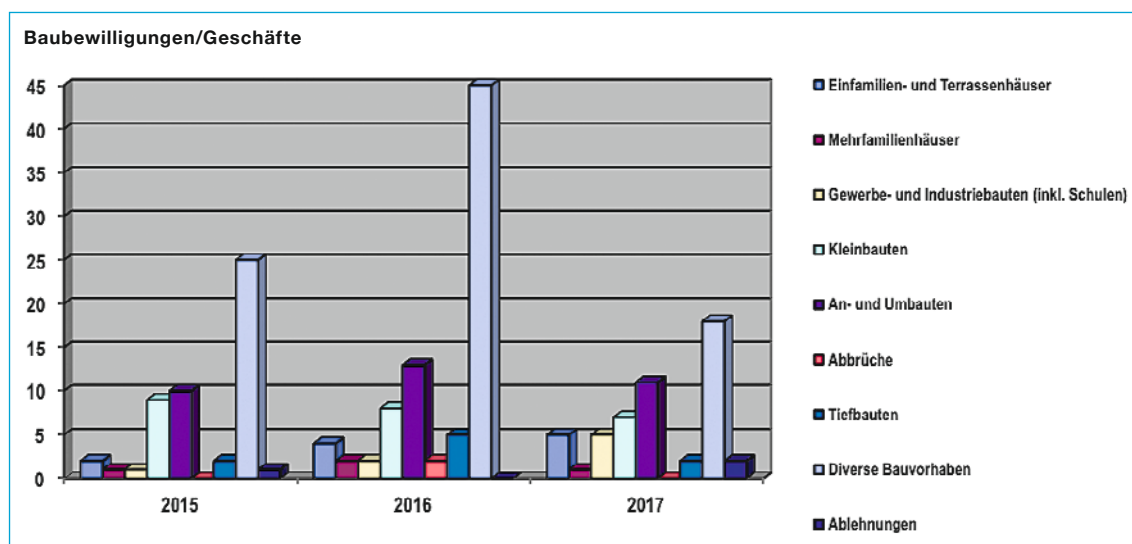
Baukommission

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die eingereichten Baugesuche von der Abteilung Bau und Planung (ABP) eigenständig beurteilt und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt, bzw. 10 Gesuche wurden – gestützt auf das Kompetenzdelegationsreglement – direkt von der ABP bewilligt. Der Gemeinderat wird zu Beginn der neuen Amtsperiode entscheiden, ob weiterhin eine Baukommission eingesetzt wird.

Im Jahre 2017 wurden gesamthaft 56 Baugesuche bei der Abteilung Bau und Planung eingereicht, wobei der Grossteil der Gesuche kleinere Bauvorhaben und Kleinbauten betrafen. Die Anzahl der neu bewilligten Wohneinheiten hat gegenüber den Vorjahren mit 38 Wohneinheiten leicht zugenommen.

Baubewilligungen/Geschäfte	2016	2017
Einfamilien- und Terrassenhäuser	4	5
Mehrfamilienhäuser	2	1
Gewerbe- und Industriebauten (inkl. Schulen)	2	5
Kleinbauten	8	7
An- und Umbauten	13	11
Abbrüche	2	0
Tiefbauten	5	2
Diverse Bauvorhaben	45	18
Ablehnungen	0	2
Total	81	51
Bewilligte Wohnungen	35	38

Brandversicherungen	2016	2017
Brandversicherte Gebäude	1 686	1 693
Brandversicherungssumme	1 361 359 000.00	1 384 560 000.00



Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Nach der Annahme des Zusatzkredits am 1. Dezember 2017 durch den Souverän hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den Fachplanern die Revision der Nutzungsplanung fortgesetzt. Aus nicht vorhersehbaren Gründen haben sich die Rahmenbedingungen als Folge des vom Schweizer Volk angenommenen revidierten Raumplanungsgesetzes und den daraus resultierenden Anpassungen der Baugesetzgebung massgebend verändert. Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz liegt der Fokus klar auf der inneren Verdichtung, dem «Kommunalen Gesamtplan Verkehr» (KGV) und letztlich auch auf der Umsetzung des Gewässerraumes. Am 8. November 2017 wurde die Bevölkerung – an einem Informationsanlass in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl – über den aktuellen Stand der Nutzungsplanung orientiert. Zugleich erfolgte das zweite öffentliche Mitwirkungsverfahren, wobei insgesamt 18 Mitwirkungseingaben eingereicht wurden. Diese werden geprüft, der Entscheid im Mitwirkungsbericht festgehalten und den Betroffenen zugestellt.

Teiländerung Bauzonenplan «Limmatspitz» (BAG)

Am 5. April 2017 genehmigte der Regierungsrat die Teiländerung Bauzonenplan Limmatspitz (BAG). Auf privater Basis erteilte die BAG Immobilien AG der Graber Pulver Architekten den Auftrag für die Ausarbeitung des Richtprojektes, welches die Grundlage für die Ausarbeitung des Gestaltungsplanes im südlichen Teil des BAG-Gebietes ist. Das Konzept mit den ersten Entwürfen wurde den Gemeindevertretern vorgesellt. Herr Philipp Husistein, Aarau, wurde als unabhängiger Fachberater bestimmt.

Gestaltungsplan «Alte Turnhalle»/Verkauf der Baulandparzelle Nr. 534

Mit der rechtsgültigen Umzonung der Baulandparzelle Nr. 534 an der Landstrasse in die Wohn- und Gewerbezone (WG2) wurden die Voraussetzungen geschaffen, um eine sinnvolle und zweckmässige Überbauung sicherzustellen. Zudem konnte der erforderliche Gestaltungsplan nach dem Mitwirkungsverfahren und der öffentlichen Auflage durch das Departement Bau Verkehr und Umwelt genehmigt werden. Die Rechtskraft des Gestaltungsplanes und der Rückbau der alten Turnhalle waren die Grundlage für den Verkauf des Grundstückes. Der Gemeindeversammlung wurde deshalb beantragt, dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, das Grundstück zu einem Mindestpreis von Fr. 700 pro m² zu veräussern. Der Souverän stimmte diesem Antrag am 7. Dezember 2017 zu. Mittlerweile konnte das Grundstück erfolgreich an die Firma Wetter Immobilien AG Baden verkauft werden.

Gestaltungsplan «Geelig Mitte»

Für das Planungsgebiet «Geelig Mitte» wurde in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und weiteren Projektbeteiligten ein städtebauliches Gesamtkonzept erarbeitet. Weiter wurden Inputs für die Ortsplanungsrevision und erste Grundsätze für den Gestaltungsplan formuliert. Auf dem ca. 2,7 ha grossen Areal treffen verschiedene Bedürfnisse aufeinander. Ziel ist es, diese aufeinander abzustimmen und den verschiedenen Anforderungen und Rahmenbedingungen an das Areal gerecht zu werden, um eine qualitative gute Gesamtlösung für eine neue Überbauung zu erhalten. Diese Gesamtlösung ist planungsrechtlich im Rahmen der laufenden Gesamtrevision Nutzungsplanung und mit einem Gestaltungsplan sicherzustellen.

Liegenschaften, Unterhalt

Schulhaus Brühl I, II und Mehrzweckhalle Brühl

Wassereintritte an allen drei Gebäuden haben gegen Ende Jahr für betriebliche Einschränkungen gesorgt. Der massivste Wassereintritt wurde in der Mehrzweckhalle Brühl verzeichnet. Die Eintrittsstellen konnten ausgemacht und repariert werden. Die Winterstürme verursachten zudem verschiedene Schäden an Storen.

Auslastung Mehrzweckhalle Brühl

Die Mehrzweckhalle Brühl war mit 42 Wochenend-Anlässen stark ausgelastet.

Schulhaus Brühl 3

Im Rahmen des Präqualifikationsverfahrens wählte das vom Gemeinderat eingesetzte Preisgericht am 17. März 2017 die 7 Planerteams und 1 Nachwuchsplanerteam zur Teilnahme am Projektwettbewerb für den Neubau des Schulhauses Brühl 3 aus. Nach der Eingabe der acht Projekte Anfangs Juli und der Vorprüfung durch die Metron Raumentwicklung AG erfolgte am 29. August und 8. September in der Mehrzweckhalle die Jurierung des Wettbewerbes. Als Sieger aus dem Projektwettbewerb ging das Projekt «Hotzenplotz» des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Partner AG in Zürich hervor. Das Siegerprojekt besticht sowohl städtebaulich als auch durch seine räumlichen, atmosphärischen und betrieblichen Qualitäten. Um das Potenzial des Projektes für technische Optimierungen und Kosteneinsparungen auszuschöpfen, hat das Preisgericht dem Gemeinderat eine Weiterbearbeitung mit dem Siegerteam empfohlen. Der Gemeinderat und die Schulpflege sind überzeugt, dass der Neubau eine nachhaltige, gute Lösung für die Schule und für die Zukunft der Gemeinde Gebenstorf darstellt. Am 7. Dezember 2017 wurde der Gemeindeversammlung ein Kreditantrag von Fr. 12 500 000.– für den Neubau des Schulhauses Brühl 3 zur Beschlussfassung unterbreitet. Dem beantragten Kredit haben die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zugestimmt. Nun erfolgt die Detailprojektierung sowie das Baugesuchsverfahren. Die Bauarbeiten sollen ab 2019 unter laufendem Schulbetrieb durchgeführt werden, so dass im Sommer 2020 das Schulhaus bezugsbereit ist.



Pausenplatzgestaltung Schulanlage Brühl

Der Kostenvoranschlag für die Neugestaltung des Pausenplatzes ist zusammengestellt worden und soll im Zusammenhang mit dem Neubau Schulhaus Brühl 3 erfolgen.

Reinigungskonzept Schulanlagen

Seit einigen Jahren wurden die Schulliegenschaften durch ein externes Unternehmen gereinigt. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Pensionierung von Christian Schmid und im Rahmen der Leistungsanalyse wurde ein neues Reinigungskonzept erstellt. Statt einer Ersatzanstellung eines Hauswartes, wurden weitgehend kostenneutral vier Teilzeitmitarbeitende angestellt, welche ausschliesslich für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften zuständig sind. Mit dieser Lösung können wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Vermietungen Gemeindesaal

Der Gemeindesaal konnte an 79 Tagen (Vorjahr 72 Tage) vermietet werden. Zudem wurde der Gemeindesaal als Probelokal, für Infoanlässe und Veranstaltungen der Gemeinde, Feuerwehr, Vereine, Kommissionen, Schule und den Kirchen benützt.

Vermietungen Waldhütte

Im letzten Jahr ist die Waldhütte an 76 Tagen (Vorjahr 77 Tage) an Vereine, Schule, Gemeinde und Privatpersonen vermietet worden.

Schulhaus Vogelsang

Im Schulhaus Vogelsang wurden zwei Unterrichtszimmer mit schalldämmenden Elementen ausgestattet. Die Verbesserung war spürbar.

Feuerwehr und OSO-Gebäude/Gemeindesaal

Am Feuerwehrgebäude wurde das Treppengeländer beim hinteren Eingang ersetzt. Die Tore wurden neu gestrichen sowie die undichten Dachrinnen beidseitig saniert.

Schiessanlage Schächli

An der Schiessanlage Schächli konnte der Scheibenstand mit einer Tiefblende ergänzt und so den Sicherheitsanforderungen angepasst werden.

Cherne 1 + 2

Verschiedene Mieterwechsel zogen kleinere Wohnungssanierungen nach sich. Zudem mussten im Restaurationsbetrieb Gerätschaften in der Küche, die Kühlanlage sowie in der Tiefgarage das Lüftungsaggregat notfallmässig ersetzt werden.

Videoüberwachung Schulanlagen, Entsorgungsplätze und Unterführung

Nach der Genehmigung des Reglements durch die Beauftragte für Öffentlichkeit und Datenschutz und der Montage der Kameras erfolgte Mitte Juni der Testbetrieb. Anschliessend wurde die Videoüberwachungsanlage in Betrieb genommen. Die Auswertung der Aufzeichnungen erfolgte gestützt auf das Reglement durch die Stadtpolizei Baden. Der Gemeinderat hat bereits erste Bussen aufgrund der Auswertungen verfügt.

Untersuchung der belasteten Standorte Deponien Brühl, Schächli und Muracher/Guggiloch

Die eingangs erwähnten Standorte sind im Kataster der belasteten Standorte (KBS) eingetragen, weil dort während mehreren Jahren Abfälle abgelagert wurden. Da eine Gefährdung der Umwelt durch die Deponien nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden die Standorte als untersuchungsbedürftig eingestuft. Nach abgeschlossener technischer Untersuchung wurden alle drei Standorte vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt gemäss Altlastenrecht als weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig beurteilt. Die Ablagerungsstandorte bleiben jedoch im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Allgemeines

Die Swisscom kündigte per 31. Dezember 2017 die Einstellung sämtlicher analogen Anschlüsse an. Dies hat auch zur Folge, dass Alarmierungen auf ein ALL-IP System umgerüstet werden müssen.

Rückbau Turnhalle Landstrasse

Die Rückbauarbeiten umfassten das Gebäude, Vorplätze und Mauern. Im Bereich der ehemaligen bestockten Flächen wurden die Bäume und Büsche bis auf die die Strasse säumenden Platanen entfernt. Die Grube wurde mit sauberem Aushubmaterial aus der Region aufgefüllt und mit Humus überdeckt. Die Begrünung erfolgte mit einer Nassansaat aus Gräsern, Kräutern und Leguminosen, welche mit Hydromulch abgedeckt wurden.



Kaminfegerarbeiten

	Anzahl
Öl-Heizungen, Reinigung 1× pro Jahr	239
Öl-Heizungen, Reinigung 2× pro Jahr	21
Holz-Heizungen, Reinigung 1× pro Jahr	31
Holz-Heizungen, Reinigung 2× pro Jahr	12
Gas-Heizungen, Reinigung 1–2× pro Jahr	23
Cheminées, Reinigung 1× pro Jahr	13

Holzfeuerungskontrolle

Im Jahr 2017 wurden 71 Holzanlagen kontrolliert. Diese periodische Kontrolle wird alle 2 Jahre durchgeführt. Bei Kunden, die ihre Holzanlage (z. B. Cheminées etc.) nur selten oder gar nicht benutzen, erfolgt die Kontrolle nur alle 3 bis 10 Jahre.

Feuerungskontrollen Öl- und Gas-Heizungen

Routinekontrollen	Anzahl
Öl-Heizungen	140
Gas-Heizungen	24
Durch Servicefirmen gemessen	339

Bei 11 Anlagen wurde ein Mangel festgestellt, der einreguliert werden musste.

Brandschutz

Im vergangenen Jahr konnten einige neue wärmetechnische Anlagen (Öl, Gas und Holz) brandschutztechnisch kontrolliert und abgenommen werden.

Baden Regio

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2017 von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

- Nach der interimistischen Führung während rund eines Monats stand Baden Regio seit Februar 2017 unter der Leitung von Roland Kuster, Gemeindeammann Wettingen.
- Nach dem Scheitern des Projekts Regionalmanagement Baden Regio im Jahr 2016 wurden vollständig neue Grundlagen für eine regionale Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Regionenvertretungen des Aargauischen Gewerbeverbandes und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer geschaffen. Der vorgelegte Businessplan fand allerdings nicht den erforderlichen Rückhalt in den Gemeinden, um ihn umzusetzen. Baden Regio bleibt damit weiterhin ohne professionalisierte Wirtschafts- und Standortförderung.
- Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Mit der 2017 erarbeiteten Wegleitung für attraktive Zentren und Strassenräume wurde eine Arbeitshilfe zur Unterstützung der Gemeinden geschaffen. Eine gesamtheitliche Betrachtung und koordinierte Entwicklung spielen dabei eine Schlüsselrolle, wie auch die räumliche, zeitliche und inhaltliche Abstimmung entsprechender Planungen. Eine Sammlung von Beispielen zur Erneuerung von Wohngebieten aus der Region bietet den Gemeinden zudem Praxishilfen im Umgang mit solchen Projekten.
- Mit dem Beschluss des Grossen Rates, das Regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaaargau (OA-SE) als Zwischenergebnis in den Kantonalen Richtplan aufzunehmen, wurde die Basis für eine stufengerechte Weiterentwicklung durch die kantonalen Stellen geschaffen. Die betroffenen Gemeinden und Regionen wurden einbezogen.
- Die Umsetzung der Strategie ambulant vor stationär in der Langzeitpflege zeigte Wirkung. Während die Nachfrage nach Spitex-Leistungen verbunden mit unterstützendem Angebot zunahm, stieg die Nachfrage nach stationärem Angebot weit weniger, als vor einigen Jahren angenommen. Dies verdeutlichte auch eine Informationsveranstaltung für Gemeindebehörden und Heimbetreiber.
- Verschiedene Arbeiten wurden weitergeführt oder begleitet, speziell die Zusammenarbeit im Limmattal verbunden mit verschiedenen Begleitplanungen, die Entwicklung im Aaretal, Regionales Deponiekonzept, Umsetzung der Zivilschutzkonzeption Aargau, Pilotprojekte für pflegerische Anlauf- und Beratungsstellen. Die vollständig überarbeitete Homepage www.baden-regio.ch konnte Anfang Jahr aufgeschaltet werden.
- Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit und äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen, unter anderem zum Sachplan Verkehr des Bundes Infrastruktur Strasse, Einführung einer statischen Waldgrenze und vielem mehr.

Reussuferinstandsetzung

Die Axpo Kleinwasserkraft AG plante die Instandsetzung des Reussufers und des Wanderweges auf der rechten Seite unterhalb der Reussbrücke. In diesem Bereich wurden die zum Teil abgerutschten Uferpartien und die Treppe instandgesetzt. Die Bauarbeiten wurden grösstenteils vom Wasser aus ausgeführt. Die Bauarbeiten konnten Ende Oktober abgeschlossen werden.

Technische Werke

Unterhalt und Reinigung

Im Rahmen der regelmässigen Unterhaltsarbeiten erfolgte

- die Reinigung der Bushäuser
- das Leeren der Robidog-Behälter und Abfallkübel
- das Einsammeln des Abfalls entlang von Fusswegen
- die Entsorgung des Abfalls vom Aussichtspunkt auf dem Gebenstorfer Horn und der Waldhütte

Eine beachtliche Menge von 20 Tonnen Abfall konnte im Jahr 2017 eingesammelt werden. Im Berichtsjahr war eine steigende Tendenz an Littering erkennbar. Insgesamt 4,6 Tonnen Kaffee- kapseln wurden ordnungsgemäss entsorgt.

Pflegearbeiten

Viele weitere Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an verschiedenen Standorten in der Gemeinde führten zu einem abwechslungsreichen Arbeitsjahr. Besonderes Augenmerk wurde der Pflege der Park- und Heckenanlagen geschenkt. In den Monaten Januar bis März des vergangenen Jahres wurden ca. 100 Bäume geschnitten.

Friedhof

Für die heikle Pflege und Betreuung der Friedhofanlage wurden ca. 790 Arbeitsstunden aufgewendet.

Maschinenpark

Die Ersatzanschaffungen haben sich bewährt. Bei seit langem gleichbleibendem Personalbestand und dem Aufgabenwachstum ist ein optimaler Fahrzeug- und Maschinenpark von grosser Bedeutung.

Personal

Das höchste Arbeitsvolumen war in den Sommermonaten zu verzeichnen. Während der Sommerzeit leisteten die Mitarbeitenden des Forstbetriebs 860 Arbeitsstunden für den Arbeitsbereich des Bauamtes.



Abfallwirtschaft

Sammelstatistik 2017

Die gesamte Sammelmenge der Gemeinde Gebenstorf hat sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 60,21 Tonnen reduziert. Die grösste Veränderung war beim Altpapier und Karton zu verzeichnen.

Die Veränderungen pro Abfallart in der Übersicht:

Abfallart	2016 in t	2017 in t	Veränderung in t	Veränderung in %
Hauskehricht	735,49	704,76	-30,73	-4,18
Grünabfuhr	590,32	595,02	4,7	0,80
Glas	149,48	142,85	-6,63	-4,44
Papier und Karton	219,07	190,55	-28,52	-13,02
Metall / Blech	22,02	22,99	0,97	4,41
Total	1 716,38	1 656,17	-60,21	-3,51

Grünvignetten-Verkauf war ein voller Erfolg

Die Verkaufsaktion für Grüngutvignetten war erfolgreich. An den beiden Verkaufstagen am Freitag und Samstag konnten insgesamt 412 Jahresvignetten mit einem Umsatz von rund Fr. 28 000 verkauft werden. Aus den Kreisen der Bevölkerung wurde der Verkauf der Vignetten mit einem Rabatt von 10 % ebenfalls sehr geschätzt.

Zentrale Abfallsammelstelle

Im Lichte der engen Platzverhältnisse bei den heutigen Entsorgungsstellen Chameracher- und Wiesenstrasse, den zunehmenden Altstoffmengen und den damit verbundenen Immissionen für die Anwohner, sowie aus organisatorischen und personellen Überlegungen hat der Gemeinderat eine Überprüfung resp. Analyse über die zukünftige und nachhaltige Organisation der Abfallsammelstellen erstellen lassen. Im Vordergrund standen der Ausbau resp. die Erweiterung der Sammelstelle Wiesenstrasse oder der Neubau einer Entsorgungsstelle auf gemeindeeigenen Grundstücken im Gebiet Geelig. Demgegenüber evaluierte der Gemeinderat auch eine externe Lösung mit einem lokalen Partner. Ein sorgfältiger Vergleich aller Möglichkeiten hat gezeigt, dass ein Ausbau des bestehenden Entsorgungsplatzes oder ein Neubau hohe Investitionen zur Folge hätten und die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Bewirtschaftung, Amortisation und Unterhalt ebenfalls unangemessen gross wären. Ausserdem könnten die heute schon engen Platzverhältnisse an der Wiesenstrasse nicht nachhaltig gelöst werden und personell wäre eine Entlastung der Mitarbeitenden der Technischen Werke nicht möglich. Der Gemeinderat hat sich aufgrund finanzieller und organisatorischer Vorteile für eine Zusammenarbeit mit der Firma Relogis Frunz AG entschieden. Es wurden die vertraglichen Modalitäten zur Erstellung und Betrieb der zentralen Abfallsammelstelle ausgearbeitet. Die Firma Frunz AG ihrerseits hatte ein Baugesuch für eine überdachte öffentliche Sammelstelle eingereicht. Das Baugesuch wurde aus erschliessungsrechtlichen Gründen vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) abgelehnt. Der Gemeinderat und die Firma Frunz AG suchen nun nach einer Lösung. Daher bleiben die beiden Sammelstellen an der Wiesenstrasse und Chameracherstrasse weiterhin in Betrieb.

Kehrichtverwertung KVA Turgi

Ein weiteres Betriebsjahr der KVA Turgi konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kehrichtverbrennungsanlage Turgi hat der Gemeinde Gebenstorf pro Tonne angelieferten Hauskehricht (Grau- und Sperrgut) wie im Vorjahr Fr. 115.–/Tonne verrechnet.

Hohe Verfügbarkeit der Anlage

Mindestens eine Ofenlinie war im letzten Jahr immer in Betrieb. Die Revisionen und Kurzarstellungen konnten jeweils in kürzester Zeit abgeschlossen werden. Bei der Revision der Ofenlinie 4 musste ein um 3 Tage längerer Stillstand in Kauf genommen werden, da bei der Reparatur des Überhitzers mehr Arbeiten notwendig waren als geplant.

Thermische Verwertung

Dank der hohen Verfügbarkeit der beiden Ofenlinien konnten 124 411 Tonnen Abfall thermisch verwertet und eine hohe Auslastung gewährleistet werden. Die angelieferte Rekordmenge von 123 775 Tonnen aus dem Jahr 2013 konnte leicht übertroffen werden.

Auch im letzten Jahr wurde der Klärschlamm der angrenzenden ARA Laufäcker angeliefert. Es wurden vertragsgemäss 4 655 Tonnen entwässerter Klärschlamm angeliefert.

Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 den Kehricht in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Der Vertrag läuft mit denselben Konditionen mindestens noch bis ins Jahr 2020 weiter. Im Jahr 2017 wurden 11 535 Tonnen nach Turgi geliefert. Das sind 303 Tonnen oder 2,7 % mehr als im Vorjahr.

3,3 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Der erwirtschaftete Ertragsüberschuss (Gewinn) lag mit 3,3 Mio. Franken 0,9 Mio. Franken deutlich höher als im Vorjahr. Dies vor allem aus folgenden Gründen: Die notwendigen Abschreibungen reduzierten sich gemäss Anlagebuchhaltung um 0,9 Mio. Franken. Demgegenüber erhöhten sich die Einnahmen aus den Kehrichtanlieferungen leicht um 0,2 Mio. Franken. Die Einnahmen aus dem Energieverkauf reduzierten sich erneut deutlich um beinahe 0,2 Mio. Franken. Der Erlös beim Stromverkauf lag mit 3.53 Rp./kWh so tief wie noch nie. Dieser Preiszerfall widerspiegelt die aktuelle Situation am Energiemarkt.

Anlieferpreise bleiben stabil

Trotz der immer tieferen Einnahmen aus dem Energieverkauf, ist die finanzielle Situation noch gut. Dank der guten Finanzlage und der immer noch guten Auslastungsprognose hat der Vorstand beschlossen, die Anlieferpreise bei sehr tiefen Fr. 115.–/Tonne für die Mitgliedergemeinden, bzw. Fr. 135.–/Tonne für Anliefergemeinden, zu belassen. Die Abgeordnetenversammlung hat dem entsprechenden Antrag zugestimmt.

Abwasserbeseitigung

Tätigkeit der Wasser- und Abwasserbaukommission (WABK)

Die laufenden Geschäfte der Abwasserbeseitigung wurden durch die Wasser- und Abwasserbaukommission (WABK) an zehn Sitzungen bearbeitet.

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

- Hauptsächlich handelte es sich um Deckelschäden der Kontroll- und Einlassschächte.
- Das Entwässerungsnetz ist in drei Unterhaltsabschnitte aufgeteilt. Alternierend wird jährlich ein Abschnitt gereinigt und gespült. Im Berichtsjahr wurden diese Arbeiten in den Gebieten Vogelsang, Schlatt, Wiseraï, Geelig und Wambister durchgeführt.

Abwasseranfall

Das Abwasser der Gemeinde Gebenstorf wird vom Abwasserpumpwerk Schächli zur Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Abwasserverbandes Brugg-Birrfeld gefördert.

Jahresmengen in m ³	2015	2016	2017
Freier Zulauf zum Pumpwerk Schächli	613 883	743 467	663 745
Zulauf aus dem Pumpwerk Vogelsang	152 846	97 896	90 648
Zulauf aus dem Pumpwerk Reussdörfli	20 963	28 247	25 298
Abgabe zur ARA aus dem PW Schächli	787 692	869 610	779 691

Abwasserleitung Mattenweg

Gleichzeitig mit der Sanierung der Strasse wurde die Abwasserleitung aus Kapazitätsgründen auf einer Länge von 125m ersetzt. Zudem wurde die Hausanschlussleitung wo nötig saniert bzw. erneuert.

Abwasserleitung Hölibach

Am Dienstag, 20. Juni 2017 wurde festgestellt, dass die gemeindeeigene Kanalisationsleitung im Bereich des Hölibachsteges Nr. 9 an zwei Stellen zusammengebrochen war und zu einem Rückstau in Gebäuden geführt hat. Aufgrund des schnellen Handelns konnte eine Grundwasserverschmutzung vermieden werden. Die Leitung wurde auf einer Länge von ca. 20m ersetzt. Die Bauarbeiten dauerten eine Woche.



Werkleitungssanierung Land- und Vogelsangstrasse

Der Kredit für die Werkleitungssanierung an der Land- und Vogelsangstrasse wurde durch das Stimmvolk im Dezember 2016 im Zusammenhang mit dem Strassenprojekt des Kantons abgelehnt. Ein überarbeitetes Strassenbauprojekt ist in Mitwirkung und soll nochmals zusammen mit den Werkleitungen dem Souverän unterbreitet werden.

Abwasserleitung Staldenstrasse/Sandstrasse 12a–20b

An der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 genehmigte der Souverän die Kredite zur Erneuerung der Staldenstrasse bzw. der Sandstrasse 12a–20b. Die Projekte werden durch eine hängige Beschwerde noch blockiert. Die Projekte sehen vor, die bestehenden Kanalisationsleitungen zu ersetzen, da sie eine ungenügende Überdeckung aufweisen. Ebenfalls sind sie teilweise schadhaft und weisen bei Leitungsknicken keine Schächte auf.

Neubau Regenbecken Brüel

Basierend auf dem generellen Entwässerungsplan (GEP) aus dem Jahre 2004 muss im Gebiet «Brüel» unterhalb der Schulanlagen ein Regenbecken realisiert werden. Die Einwohnergemeindeversammlung hat im Juni 2015 den entsprechenden Projektierungskredit genehmigt.

Im Vorprojekt des GEP wurde der Standort des Beckens bereits grob festgelegt. Aufgrund des nicht einfachen Umfeldes, hat der Gemeinderat entschieden, zuerst eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten zu lassen, um einen aus technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht optimalen Standort zu definieren.

Der Gemeinderat hat sich aufgrund der Machbarkeitsstudie, welche durch die KSL Ingenieure AG, Kirchdorf im Mai 2016 erarbeitet wurde, über die Standortfrage geeinigt. Die Abteilung für Umwelt vom BVU hat zudem für den gewählten Standort eine positive Stellungnahme abgegeben. Die Studie bildet somit die Grundlage für die weitere Projektbearbeitung.

Die Detailplanung erfolgte ab Frühjahr 2017. Sofern der Kredit bewilligt wird, soll mit der Realisierung im Herbst 2018 begonnen werden.

Sanierung Regenklärbecken Geelig

Das Regenbecken Geelig wurde 1979 als Fangbecken im Hauptschluss mit 50m³ Speichervolumen und einer vorgeschalteten Entlastung in die Limmat gebaut. Es liegt in einer schmalen Parzelle zwischen der Kantonsstrasse K438 (von Turgi/Gebenstorf nach Lauffohr, Brugg) und der Limmat. Das Bauwerk ist in die Böschung vom Gehweg entlang der Kantonsstrasse zur Limmat integriert.

Das Becken ist baulich in einem guten Zustand, jedoch genügen die Einrichtungen nicht mehr den heute geltenden Anforderungen an die Gewässer- und Umweltschutzgesetzgebung. Zudem ist die Arbeitssicherheit des Wartungspersonals nicht gewährleistet.

Der Abfluss des Regenbeckens Geelig wird durch das vorhandene Rohr NW 250mm ungenügend gedrosselt.

Auf Grund der Tatsache, dass das Regenbecken viel zu viel Abwasser zum untenliegenden Regenbecken/Pumpwerk Vogelsang weiterleitet, bestehen zwei Probleme, die es zu lösen gilt:

- Das Regenbecken Vogelsang wird bei jedem Regenereignis massiv überlastet und zu viel Abwasser mit störenden Abwasserinhaltsstoffen gelangt in die Aare.
- Der Überlauf (die Entlastung) des Regenbeckens Geelig ist noch nie angesprungen. Das beweist der zugewachsene Auslauf in die Limmat. Das Fangbecken Geelig wird nicht im vorgesehenen Umfang genutzt.

Das Ingenieurbüro Porta+Partner AG hat aufgrund dieser Erkenntnis ein Bauprojekt erarbeitet, welches der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

Abwasserverband Brugg-Birrfeld

Der Vorstand der 12 Mitgliedsgemeinden hat im Berichtsjahr 2017 zwei ordentliche Sitzungen mit folgenden Schwerpunkt-Themen abgehalten:

- Genehmigung Jahresbericht, Rechnung und Revisionsbericht 2016, Genehmigung Voranschlag 2018 inkl. Kenntnisnahme der Liquiditätsplanung, sowie die Genehmigung des Betriebskostenverteilers für 2018.
- Informationen zum Stand Ausbau ARA und zum laufenden Betrieb
- Harmonisierung der Verbände ARA und SAKA: Erarbeitung eines verursachergerechten Kostenteilermodells (derzeit laufend)
- Beschluss zum Kredit für externe Unterstützung des Projektes Harmonisierung
- Namensgebung ARA Windisch zu «ARA Wasserschloss» und neues Logo

Von November 2016 bis Mai 2017 erfolgte der Leistungstest der neuen Biofiltration. Es sind alle wesentlichen Einleitwerte und die garantierte Reinigungsleistung der Anlage eingehalten. Im vergangenen Jahr wurden zudem Restarbeiten im Projekt Ausbau fertiggestellt und wesentliche Arbeiten des Zusatzprojektes ausgeführt, wie: Sanierung Faulanlagen, Brauchwasserversorgung, Hochwasserschutz und Regenwasserbehandlung. Die Arbeiten sind, bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen. Eine Frischschlammannahmestation für Klärschlamm der ARA Umiken wurde im Frühjahr 2017 realisiert.

Die Jahresabwassermenge betrug rund 6,5 Mio. m³, dies sind etwas grössere Mengen als in den letzten Jahren, was teilweise auf den Anschluss der ehemaligen ARA Unterau zurückzuführen ist.

Der Betrieb der Anlage verlief trotz paralleler Bau- und Sanierungsmassnahmen ohne grössere Störungen und Zwischenfälle. Die Reparatur- und Unterhaltsarbeiten erfolgten im normalen Umfang, hauptsächlich durch das betriebseigene Personal.

Am 9. September 2017 fand die offizielle Einweihung der ARA nach Ausbau mit einem Tag der offenen Tür statt. Trotz schlechter Witterung erlebten ca. 300 Besucher einen spannenden Rundgang durch die Abwasserreinigung.

Wasserversorgung

Wasser und Abwasserbaukommission (WABK)

Die laufenden Geschäfte der Wasserversorgung sind durch die WABK an 10 Sitzungen behandelt worden. Um den Wasserverlust zu reduzieren, wurde entschieden, für das Leitungsnetz der Wasserversorgung ab dem Jahr 2018 eine permanente Leitungsüberwachung zu installieren (System Von Roll Hydro).

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Das Ingenieurbüro K. Lienhard AG hat in einvernehmlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Zustand der Bauwerke und der Leitungen untersucht. Weiter wurden hydraulische Berechnungen erstellt, wobei auch das Bevölkerungswachstum berücksichtigt wurde. Das vorhandene Speichervolumen und der Netzausbau genügen auch zukünftigen Anforderungen. Der Zustand der Leitungen verlangt jedoch jährliche Erneuerungsmassnahmen.

Trinkwasseruntersuchungen und Inspektion der Trinkwasserversorgung

In regelmässigen Abständen wurde das Trinkwasser durch drei unabhängige Kontrolleure untersucht. Die chemischen und mikrobiologischen Kontrollen, welche durch die Firma Bachema AG erfolgten, wiesen ein hygienisch einwandfreies Wasser aus. Die Gesamthärte liegt zwischen 20 und 21 Grad französischer Härte, was in unserer Region üblich ist. Das Grundwasser im Pumpwerk Schachen wird im Auftrag der Wasserversorgung Gebenstorf alle 2 Monate durch das kantonale Laboratorium untersucht. Die Trinkwasserinspektion am 24. Oktober 2017 durch das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Die Qualität der Wasserproben war einwandfrei.

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der Gemeinde Gebenstorf betrug im Jahr 2017	437 146 m ³
Davon wurde im Pumpwerk Schachen gefördert	430 319 m ³
Bezug ab Versorgung Windisch	6 827 m ³
Minderförderung und Bezug gegenüber 2016	10 %

Leitungsbrüche 2017

Im Jahr 2017 mussten in Gebenstorf 18 Leitungsbrüche behoben werden. 8 Brüche auf Hauptleitungen und 10 Brüche auf Hauszuleitungen. Alle 10 Hauszuleitungen wurden im Auftrag der Hausbesitzer im grabenlosen Verfahren ersetzt.

Leitungsbau

- Damm- bis Chameracherstrasse; Ersatz der defekten Hauptleitung unter der SBB-Bahnlinie und der Vogelsangstrasse (Kantonsstrasse). Der Leitungsbau erfolgte im Mikrotunneling-Verfahren. Die Bauarbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden.
- Sandstrasse; Ab Juni 2015 mit Fertigstellung im Oktober 2017.
- Mattenweg; Ersatz der Hauptleitung bis Oberriedenstrasse und Erneuerung aller Hauszuleitungen.

2017 wurden 56 m Transportleitungen, 933 m Hauptleitungen und 843 m Anschlussleitungen ersetzt. Ebenfalls wurden 12 Hydranten komplett ersetzt.

Tätigkeiten des Forstbetriebes

Die Kernaufgabe des Forstbetriebes Gebenstorf ist die nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Gebenstorf. Die Holzertearbeiten konnten mehrheitlich mit dem eigenen Personal und dem zur Verfügung gestandenen Maschinenpark ausgeführt werden. Der Einsatz von Forstunternehmern beschränkte sich auf Tätigkeiten mit Spezialmaschinen, Zubereitung von Holzschnitzeln sowie Holztransporte mit dem Forwarder.

Mit dem Erlös aus dem Holzverkauf war es unmöglich, eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen. Der Forstbetrieb war bestrebt, durch Arbeitseinsätze in verschiedenen Tätigkeitsfeldern, das Defizit möglichst tief zu halten. Mit Arbeitseinsätzen im Winterdienst, Unterhalt Vita Parcours, Holzertearbeiten in Gartenanlagen sowie Unterhaltsarbeiten an Flurwegen konnten zusätzliche Einnahmen für den Forstbetrieb generiert werden.

Betriebswirtschaftliche Analyse

Dass der Forstbetrieb nicht mehr eigenwirtschaftlich abrechnet und daher auf finanzielle Zuschüsse aus der Einwohnergemeinde angewiesen ist, geht den Betrieben im Kanton Aargau grossmehrheitlich so. Das veranlasste den Gemeinderat trotzdem von der Firma Widauer & Partner, Schinznach-Dorf, eine betriebswirtschaftliche Analyse unseres Forstbetriebes durchführen zu lassen. Dabei wurden unter anderem die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken sowie die personellen und finanziellen Belange untersucht. Ausserdem sind in Gebenstorf der hohe Anspruch an die Waldbewirtschaftung, die steilen Lagen aber auch die grössere Bevölkerungsdichte pro Hektar Wald, als zum Beispiel die Stadt Baden oder der Kanton Aargau hat, zu beachten. Mögliche Massnahmen für unseren Forstbetrieb können künftig sein: Steigerung des Absatzes von Holzschnitzeln, Erhöhung des Hiebsatzes (unter Berücksichtigung der ökologischen und nachhaltigen Bewirtschaftung) oder die nicht waldbewirtschaftlichen Arbeiten mittels einer Leistungsvereinbarung zu regeln bzw. weiter zu verrechnen. Aufgezeigt wurde auch der grosse Vorteil in der Zusammenarbeit von Bauamt und Forstbetrieb, welcher intensiviert werden kann.

Holznutzung

Im Rahmen der nachhaltigen Bewirtschaftung der öffentlichen Waldflächen wurden im vergangenen Jahr im Gemeindewald Gebenstorf 1620 m³ Holz geerntet und verkauft. Zwangsläufige Holznutzungen, verursacht durch Käferbefall oder Windschäden, fielen in unbedeutendem Ausmass an. Die genutzte Holzmenge, inklusive Zwangsnutzungen, unterschritt die jährliche Zielvorgabe um 100 m³. Die Absatzmöglichkeiten hielten sich wie gewohnt in Grenzen. Im Nadelholzbereich, insbesondere bei der Fichte konnten gute Verkaufserlöse erzielt werden. Für alle anderen Baumarten und Sortimente funktionierte der Holzmarkt ohne grosse Veränderung bezüglich Nachfrage und Preis.

Zur Optimierung des Holzerlöses muss auch in Zukunft auf die speziellen Kundenwünsche eingegangen werden, dies jedoch nur unter Einhaltung der Nachhaltigkeit. Finanziell interessant und betreffend Menge jederzeit ausbaubar ist die Zubereitung von Energieholz.

Jungwald

Um auch in Zukunft Holz nutzen zu können, braucht es die Pflege der Jungwaldflächen. Im Berichtsjahr wurden 9 Hektaren Jungwaldflächen bearbeitet. Beseitigen von Dornen, Waldreben und unerwünschten Büschen sowie Förderung der Qualität sind die Hauptaufgaben bei der Jungwaldpflege. Junge Waldbäume keimen teils natürlich. Zur Erhaltung der Artenvielfalt wurden auch Pflanzarbeiten ausgeführt. Im Gemeindewald Gebenstorf wurden 225 Stück Ahorne, 50 Lärchen sowie 2 100 Fichten gepflanzt. Die Ahorn- und Lärchenbäume mussten gegen Wildverbiss geschützt werden.

Fahrzeug

Altershalber und infolge eines grösseren technischen Schadens wurde der Forst-Jeep durch ein geeignetes Occasionsfahrzeug ersetzt. Eine Reparatur hätte sich am alten Fahrzeug nicht mehr gelohnt.



Landschaftskommission (LAK)

An den ordentlichen Sitzungen wurden aus den Tätigkeitsgebieten Land- und Waldwirtschaft sowie Natur- und Umweltschutz die anfallenden Aufgaben diskutiert und vorangetrieben. Die Präsidentin, Renate Meier, trat Ende Jahr aus dem Gemeinderat und somit auch aus der Landschaftskommission aus.

Jagd

Der Kanton hat in Zusammenarbeit mit den Jagdgesellschaften die Jagdreviergrenzen neu ausgerichtet. Auch die betroffene Jagdgesellschaft Wasserschloss hat mit den umliegenden Revieren eine sinnvolle Lösung getroffen. An den angesetzten Jagdtagen wurden die Wildbestände dezimiert, um das natürliche Gleichgewicht herstellen zu können. Die Mitglieder der Jagdgesellschaft verrichteten auch Arbeiten für die Landwirtschaft und den Naturschutz.



Landwirtschaft

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Planung, dem Leiter Technische Werke und dem landwirtschaftlichen Vertreter wurden Teilstücke der Drainageleitungen untersucht, gespült und zum Teil ersetzt. Diese Arbeiten werden im kommenden Jahr weitergeführt.



Natur- und Umweltschutz

Im Gebiet Birrhalde wurden sichere Laichstellen für Amphibien realisiert. Der Naturweg Birrhalde wurde bedarfsgerecht wieder hergestellt.

Waldreinigung

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Bevölkerung und Vereine war die Waldreinigung wiederum ein Erfolg. Auch die stellvertretende Kreisförsterin, Jasmin Kägi, inspizierte die Arbeiten des Forstteams. Der Einsatz und die hohe Arbeitsqualität wurden loblich erwähnt.



Elektrizitätsversorgung

Die EV Gebenstorf AG erstellt gemäss Vorschriften des Aktienrechtes einen eigenen Geschäftsbericht.

Ab dem 1. Januar 2018 wird die Geschäftsführung der EV Gebenstorf AG im Mandatsverhältnis durch die IBB Energie AG, Brugg erbracht. Die externe Geschäftsführung ist zuständig für den reibungslosen Betrieb und Unterhalt sämtlicher Anlagen der EV Gebenstorf AG sowie die Ablesung der Stromzähler und die Rechnungsstellung. Der Firmensitz der EV Gebenstorf AG verbleibt unverändert in der Gemeinde Gebenstorf.

Auf die Generalversammlung hin wird das langjährige Arbeitsverhältnis mit Daniel Hermann als Geschäftsführer und Marcel Hayoz als Mitglied der Geschäftsleitung beendet. Im Namen des Verwaltungsrates und des Gemeinderates danken wir den beiden für den grossen Einsatz und die Verbundenheit zur Elektrizitätsversorgung Gebenstorf.

Gastgewerbe

Im Berichtsjahr wurden 11 (Vorjahr 20) Gesuche zur Durchführung der Wirtetätigkeit (Kleinhandelsbewilligung) resp. um Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Rechnungsabschluss 2017

Der Rechnungsabschluss 2017 der Gemeinde Gebenstorf präsentiert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis mit Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	Fr.	803 244.55
Entnahme Abschreibungen aus der Aufwertungsreserve	Fr.	1 076 215.25
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	Fr.	1 879 459.80
Gesamtergebnis gemäss Budget	Fr.	1 198 850.00
Gesamtergebnis gemäss Rechnung	Fr.	1 879 459.80
Mehrertrag gegenüber dem Budget	Fr.	680 609.80

Die Abschreibungen von Fr. 1 143 014.60 berechnen sich aus der Anlagebuchhaltung. Die einzelnen Investitionsgüter werden gemäss den Richtlinien HRM2 beschrieben. (Hochbauten 35 Jahre, Tiefbauten/Strassen 40 Jahre, Kanal-/Leitungsnetze 50 Jahre, etc.). Vom Gesamtbetrag der Abschreibungen können jährlich Fr. 1 076 215.25 aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Dieser Betrag wurde per Rechnungsabschluss 2014 «eingefroren». Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve ist gemäss den aktuellen Richtlinien bis in das Jahr 2018 möglich. Die Aufwertungsreserve der Gemeinde hat per Rechnungsabschluss 2017 noch einen Bestand von 8,28 Mio. Franken. Mit der Neuregelung über den Umgang mit der Aufwertungsreserve erfolgt eine jährliche lineare Kürzung der Entnahme. Die Aufwertungsreserve wird im Jahr 2027 vollständig abgetragen sein.

Es wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 1 761 949.45 getätigt. Auf der anderen Seite konnten im Berichtsjahr Investitionseinnahmen von Fr. 453 652.15 verbucht werden. Daraus resultiert eine Nettoinvestition von Fr. 1 308 297.30. Die Selbstfinanzierung der Gemeinde betrug Fr. 1 874 529.26, was bedeutet, dass sämtliche Investitionen 2017 aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Das Nettovermögen per Ende Jahr beträgt Fr. 2 882 592 (Vorjahr Fr. 2 283 160). Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 566 231.96 konnte dem Vermögen der Einwohnergemeinde gutgeschrieben werden.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 680 609.80 besser ab. Die Steuererträge sind positiv ausgefallen (+380 000 Einkommens- und Vermögenssteuern sowie +733 000 bei den Sondersteuern). Die sehr erfreulichen Steuerzahlen bei den Sondersteuern sind auf einzelne Sonderfälle zurückzuführen (Zahlreiche Grundstückverkäufe und Sondereffekte bei den Aktiensteuern). Der betriebliche Aufwand steigt durch Mehrausgaben für ausserplanmässige Unterhaltsarbeiten Cherne (+65 000 Restaurant und Wohnungen), Beratungshonorare für Gestaltungspläne und Entwicklungskonzepte Geelig etc. (+43 500). Die Kosten für die Sozialhilfe sind grossen Kostensteigerungen unterworfen (+505 000 gegenüber Budget 2017; +315 400 gegenüber der Rechnung 2016). Bei den Baubewilligungsgebühren konnten gegenüber dem Budget Fr. 53 000 Mehreinnahmen verbucht werden. Die Nettoausgaben bei den Alimentenbevorschussungen sind rückläufig (-87 000).

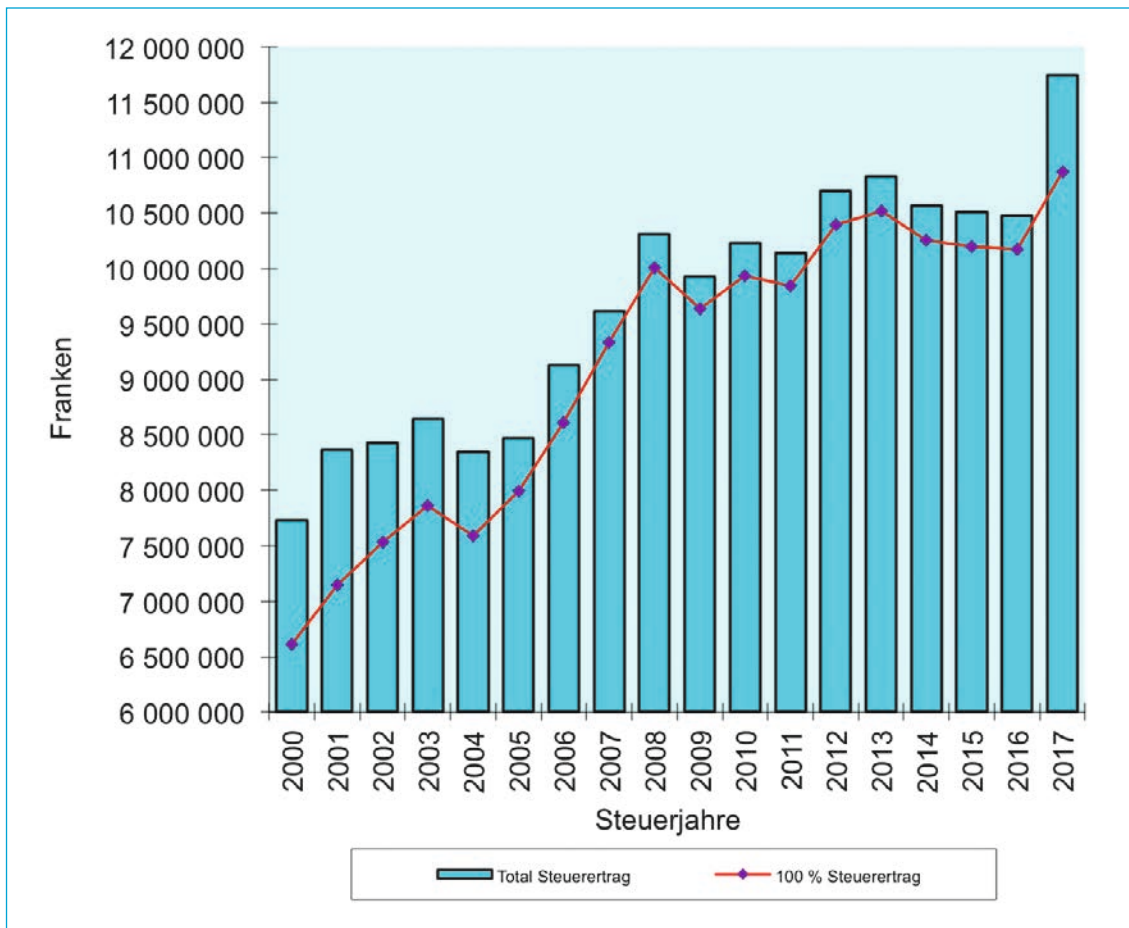
Die **Spezialfinanzierungen** weisen folgende Ergebnisse aus
(+ Ertragsüberschuss/Verpflichtung, – Aufwandüberschuss/Vorschuss, in Fr.):

Betrieb	Rechnung 2017	Budget 2017	Kapital/Schuld
Wasserversorgung	283 698.06	265 800.00	-251 438.36
Abwasserbeseitigung	-11 460.48	-68 850.00	4 668 828.50
Abfallwirtschaft	61 107.47	67 100.00	426 538.53

Gesamtüberblick Ergebnisse (in Fr.)

	Gemeinde	Wasser	Abwasser	Abfall
Betrieblicher Aufwand	17 267 213.46	688 236.01	781 422.72	418 646.83
Betrieblicher Ertrag	17 520 553.89	971 590.07	745 784.24	477 927.30
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	253 340.43	283 354.06	-35 638.48	59 280.47
Finanzaufwand	280 371.78			
Finanzertrag	830 275.90	344.00	24 178.00	1 827.00
Ergebnis aus Finanzierung	549 904.12	344.00	24 178.00	1 827.00
Operatives Ergebnis	803 244.55	283 698.06	-11 460.48	61 107.47
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausserordentlicher Ertrag	-1 076 215.25			
Ausserordentliches Ergebnis	-1 076 215.25	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis	1 879 459.80	283 698.06	-11 460.48	61 107.47
Nettoinvestitionen	1 308 297.30	667 687.81	167 340.90	0.00
Finanzierungsfehlbetrag		320 178.00	166 722.08	
Finanzierungsüberschuss	566 231.96			61 107.47

Der **Steuerertrag der ordentlichen Steuern** (ohne Aktien-, Quellen- und Sondersteuern) präsentiert sich wie folgt:



Die **Steuererträge** präsentieren sich im Detail wie folgt (in Fr.):

Steuern	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Steuerertrag			
– Einkommens- und Vermögenssteuern	11 790 200.80	11 410 000	10 535 773.95
– Quellensteuern	458 541.25	480 000	486 214.00
– Aktiensteuern	936 463.95	600 000	707 619.20
– Nach- und Strafsteuern	46 371.30	20 000	11 335.40
– Grundstückgewinnsteuern	339 360.00	150 000	219 124.50
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	221 501.05	20 000	135 930.85

Das **Budget** der Steuererträge wurde um gesamthaft Fr. 1 113 438.35 übertroffen. Bei den natürlichen Personen wurde der Budgetbetrag um Fr. 380 200.80 oder 3,3 % übertroffen. Dieser Wert entspricht in etwa der Erwartung, welche bereits im Herbst kommuniziert wurde. Die Einkommens- und Vermögenssteuern betragen total Fr. 11 790 200.80. Die rege Bautätigkeit sowie die leicht steigenden Einkommen haben das Jahresergebnis positiv beeinflusst.

Bilanz 2017 in Fr.	Eröffnungsbilanz	Schlussbilanz
Aktiven	93340680.99	94492366.46
Finanzvermögen	19964687.51	20157358.17
Flüssige Mittel	904259.49	502728.30
Forderungen	3743855.67	3964411.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	764424.70	1010494.60
Finanzanlagen	30000.00	0.00
Sachanlagen Finanzvermögen	14522147.65	14679723.45
Verwaltungsvermögen	73375993.48	74335008.29
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	66253538.63	67047031.84
Immaterielle Anlagen	198385.45	324783.05
Darlehen	5040000.00	5040000.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	1500001.00	1500001.00
Investitionsbeiträge	384068.40	423192.40
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
Passiven	93340680.99	94492366.46
Fremdkapital	15998762.12	16052386.94
Laufende Verpflichtungen	4899389.12	4301157.78
Passive Rechnungsabgrenzungen	149946.40	127888.75
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10199205.65	10921550.10
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen	750220.95	701790.31
Eigenkapital	77341918.87	78439979.52
Verpflichtungen/Vorschüsse ggü. Spezialfinanzierungen	12540343.36	12873688.41
Fonds	4141080.23	4102551.28
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	33178808.10	32102592.85
Bilanzüberschuss	27481687.18	29361146.98

Finanzkommission

Die Finanzkommission prüfte die Rechnung des abgelaufenen Jahres, begutachtete das Budget für das Folgejahr und nahm Stellung zu wichtigen Geschäften mit entsprechenden Kostenfolgen für die Gemeinde. Die Finanzkommission verfügt über keine Entscheidungskompetenz, sondern legt zuhänden der Gemeindeversammlung und auch zuhänden des Gemeinderates Empfehlungen und Anträge vor.

Die Firma BDO AG hat während zwei Tagen die Bilanzprüfung, die Prüfung der Erfolgs- und Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die Zahlungsprozesse der Abteilung Bildung und Volkswirtschaft vorgenommen. Die BDO AG attestierte in ihrem Bericht eine saubere Rechnungsführung und ordnungsgemässe Buchführung.

Die Finanzkommission ihrerseits hatte am 18. April 2017 vertiefte Prüfungen der Anlagebuchhaltung, Kreditabrechnungen, Verpflichtungskreditkontrolle, Submissionierung, Projektkontrolle Hoch- und Tiefbau, der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie zur Finanzplanung vorgenommen.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2018 wurde von der Finanzkommission geprüft und mit einem separaten Bericht zur Annahme empfohlen.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl wurden Markus Häusermann, geb. 1970, Kurt Oswald, geb. 1962, Andrea Schneider, geb. 1976, Marcel Frey, geb. 1967, und Roger Müller, geb. 1983, als Mitglieder der Finanzkommission in stiller Wahl gewählt.

Steuerkommission

Die Steuerkommission traf sich unter dem Vorsitz von Bruno Eichenberger, kantonaler Steuerkommissär, im vergangenen Jahr zu zwei Halbtagesitzungen, an welchen sie neben der Beurteilung von verschiedenen Spezialfällen auch über 12 Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steueranforderung zu befinden hatte. Zudem fanden 11 Delegationssitzungen in der dafür vorgesehenen 2er-Besetzung (Kant. Steuerkommissär und örtlicher Steueramtsvorsteher) statt.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl wurden Pius Umbricht, geb. 1947, Annamaria Würsten, geb. 1960, und Monica Garcia, geb. 1974, als Mitglied in die Steuerkommission sowie René Wymann, geb. 1961, als Ersatzmitglied der Steuerkommission, in stiller Wahl gewählt.

Neuschätzungen von Liegenschaften

Seit 2014 werden die Steuerschätzungen der Liegenschaften nur noch durch die Expertin des Kantonalen Steueramtes, Frau Izaldi Wolf, vorgenommen. Die gesamte Vorbereitung der Schätzungen (Bereitstellung der Unterlagen, Koordination der Termine sowie die Eröffnungen der Neuschätzungen) laufen jedoch weiterhin über die Abteilung Steuern. Insgesamt mussten in diesem Jahr an zwei Halbtagen 16 Liegenschaften geschätzt werden (Neu-, Um- und Anbauten).

Steuererklärungen 2016

Mit den im Jahr 2017 einzureichenden Steuererklärungen wurden hauptsächlich die definitiven Veranlagungen des Steuerjahres 2016 vorgenommen.

Leider mussten im Berichtsjahr wegen Nichtabgabe der Steuererklärung oder verlangter Unterlagen insgesamt 77 Steuerpflichtige aus Gebenstorf durch das Kantonale Steueramt gebüsst werden.

Stand der Einschätzungsarbeiten

	2015	2016
Total der Steuerpflichtigen	3 039	3 131
– davon erledigt per 31. Dezember 2017	2 984	2 428
Ausstände	55	703

Die Ausstände der Vorperioden konnten zum grössten Teil bereinigt werden. Die Einschätzungsarbeiten der Veranlagungsperioden liegen über den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

Steuerveranlagungen	2016	2017
Anzahl der Steuerpflichtigen:		
Selbständigerwerbende	114	126
Landwirte	7	8
Unselbständig Erwerbende	2 804	2 848
Sekundär Steuerpflichtige (nur Liegenschaft oder Firma, kein Wohnsitz in Gebenstorf)	109	108
Steuerpflichtige juristische Personen	259	265
Quellensteuerpflichtige Ausländer	305	256
Bussen		
Wegen Nichtabgabe der Unterlagen oder versuchter Steuerhinterziehung mussten durch das Kantonale Steueramt mit Ordnungsbussen belegt werden	74	77
Gemeindesteuern (in Franken)		
Natürliche Personen	10 535 773	11 790 200
Juristische Personen	707 619	936 463
Quellensteuern	486 214	458 541
Grundstückgewinnsteuern		
Steuerfälle	38	26
Ertrag in Franken	219 124	339 360
Nach- und Strafsteuern		
Anzahl Pflichtige	5	11
Ertrag in Franken	11 335	46 371
Erbschafts- und Schenkungssteuern		
Steuerfälle	6	8
Ertrag in Franken	135 930	222 501
Steuersätze		
Kantonssteuer	109 %	109 %
Gemeindesteuer	103 %	108 %
Ref. Kirchensteuer	21 %	21 %
Kath. Kirchensteuer	20 %	20 %
Chr. Kath. Kirchensteuer	22 %	22 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Exekutive auf Gemeindeebene. Er setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen. Die Sitzungen finden in der Regel alle 14 Tage statt.



Fabian Keller, Gemeindegammann

Tel. 056 201 94 35

E-Mail: fabian.keller@gebenstorf.ch

Ressort: Planung , Finanzen, Präsidielles

Strategie und Planung, Gewerbe und Industrie, Finanzen und Steuern, Orts- und Regionalplanung, Verkehr, Personelles, Repräsentationen, Informatik

Sprechstunden nach Vereinbarung bzw. nach vorheriger telefonischer Anmeldung.



Cécile Anner, Vizeammann

Tel. 056 201 94 36

E-Mail: cecile.anner@gebenstorf.ch

Ressort: Bildung, Kultur und Sport

Schule, Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit, Jugend, Sport und Freizeit, Vereine, Kultur, Fest und Veranstaltungen



Urs Bättschmann, Gemeinderat

Tel. 056 201 94 38

E-Mail: urs.baetschmann@gebenstorf.ch

Ressort: Werke und Öffentliche Sicherheit

Gemeindewerke, Öffentliche Gebäude und Anlagen, Justiz- und Polizeiwesen, Feuerwehr, Militär Bevölkerungsschutz (RFO) und Zivilschutz (ZSO), Friedhof, Umweltschutz, Entsorgung Abfallbewirtschaftung, Forst- und Landwirtschaft, Jagd- und Fischerei



Giovanna Miceli, Gemeinderätin

Tel. 056 201 94 39

E-Mail: giovanna.miceli@gebenstorf.ch

Ressort: Hoch- und Tiefbau, Elektrizitätsversorgung

Hochbau, Tiefbau, Wasser, Abwasser, Energie EVG-AG



André Heim, Gemeinderat

Tel. 056 201 94 37

E-Mail: andre.heim@gebenstorf.ch

Ressort: Soziales und Gesundheit

Soziales und Gesundheit, Alters- und Pflegewohnraum, Spitex, Einbürgerungen, Asylwesen



Gemeinde Gebenstorf
Vogelsangerstrasse 2
5412 Gebenstorf

Telefon	056 201 94 00
Fax (Allg. Verwaltung)	056 201 94 94
Fax (Bauamt)	056 201 94 95

Homepage	http://www.gebenstorf.ch
E-Mail	gemeinde@gebenstorf.ch

Öffnungszeiten Gemeinde Gebenstorf

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Freitag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr

...eifach gäbig